



# RUDERKLUB am Wannensee



## **E i n l a d u n g** zur ordentlichen Hauptversammlung

**am Sonntag, den 20. Februar 2011, 15:00 Uhr im Klubhaus**

### **Tagesordnung**

1. Genehmigung des Protokolls der ao. Hauptversammlung vom 28. Oktober 2010 (s. S. 20-24)
2. Erstattung des Geschäftsberichts des Vorstands einschließlich des Jahresabschlusses 2010
3. Prüfungsbericht und Entlastung des Vorstandes
4. Neuwahl des geschäftsführenden Vorstandes, der Ressortleiter und deren Stellvertreter, der weiteren Mitarbeiter und Ausschüsse
5. Beratung des Haushaltsvoranschlags 2011 und Festlegung der Beiträge
6. Bestätigung der Jugendleitung 2011, gewählt auf der Jugendmitgliederversammlung am 12. Februar 2011
7. Verschiedenes

Da der Vorstand für die nächsten beide Jahre neu gewählt wird, ist die Teilnahme möglichst vieler Mitglieder besonders wichtig. Fragen Sie beim **Siebener-Ausschuss** nach, wo noch Unterstützung gebraucht wird und machen Sie Werbung für ehrenamtliche Mitarbeit.

Mitglieder des Siebener-Ausschusses sind:

**Kristian Kijewski, Ulf Baier, Andreas Albrecht, Silke Hans, Alexander Emmerich, Gregor Hasper und Karola Kleinschmidt.**

Stimmberechtigt sind alle ordentlichen Mitglieder. Unterstützende, Auswärtige und Mitglieder des Jung-RaW sind ebenfalls herzlich eingeladen, haben aber kein Stimmrecht. Eine gesonderte Einladung erfolgt nicht mehr.

**Der geschäftsführende Vorstand**

### **JETZT BEANTRAGEN:**

## **BEITRAGSERMÄSSIGUNG 2011**

Nach §9 (5) der Satzung ist der Vorstand berechtigt, auf schriftlichen Antrag in Ausnahmefällen Beitragsermäßigungen für die Dauer eines Geschäftsjahres zu gewähren. **Der Antrag muss begründet und durch entsprechende Nachweise belegt werden.**

**Er muss spätestens bis zur ordentlichen Hauptversammlung** am 20. Februar 2011 dem Ressort Schriftführung vorliegen, sollte jedoch schon möglichst bis Ende Januar eingereicht sein. Ein entsprechendes Formblatt liegt im Vorstandszimmer aus oder kann von der RaW-Homepage herunter geladen werden.

Wird kein Antrag gestellt, so wird umgehend nach der Hauptversammlung die Beitragsrechnung über den Jahresbeitrag der jeweils nach Aktenlage gültigen Beitragsstufe verschickt. Jeder sollte mit-helfen, damit nachträgliche Änderungen nicht erforderlich sind. Diese verursachen beiden Seiten un-nötige Arbeit.

Jung-RaWer, die am 1.1.2011 zum Stammklub übergewechselt sind (siehe Mitgliederbewegung auf Seite 29) und/oder zur Gruppe Schüler, Studenten, Auszubildenden und Wehr- oder Zivildienstleis-tenden gehören, stellen ebenfalls einen Antrag, damit ihnen der ermäßigte Beitrag gewährt werden kann.

**Der geschäftsführende Vorstand**

## Vorsitzender



Mitten im Advent wird es Zeit zurückzublicken auf das ablaufende Jahr und damit gleichzeitig auch auf den Ablauf

der ersten vollständigen Wahlperiode in meiner Aufgabe als Vorsitzender.

Das Jahr endet so kalt und schneereich wie es begann. Zugefrorene Seen bereits Anfang Dezember. Da schüttelt sich der Schatzmeister nicht nur vor Frost, sondern auch vor der Rechnung fürs Gas.

### Mitgliederentwicklung

Die Mitgliederentwicklung war auch 2010 positiv. Die Fluktuation liegt mit 67 Eintritten und 47 Austritten wiederum hoch. (s. Bericht des Ressorts Schriftführung)

### Leistungssport

Die großartigen Erfolge unserer Trainingsmannschaft fanden in Neuseeland bei den Weltmeisterschaften der Frauen und Männer nicht nur ihren End- sondern vor allem auch Höhepunkt. Von dort kamen unsere drei Spitzenathleten Tina Manker, Julia Richter und Linus Lichtschlag mit Edelmetall zurück. Die Siegesfeier in diesem Jahr sah so viele Deutsche, Europa- und Weltmeister im Junioren-, U23- und Frauen/Männer-Bereich wie seit Jahrzehnten nicht.

### Allgemeiner Sportbetrieb

Im Ressort konnten 25 neue Mitglieder das Rudern erlernen. Weitere Interessenten mussten vertröstet werden, da Ulf Baier

und Dietmar Goerz mit ihren Mitarbeitern an der Kapazitätsgrenze waren. Ohne Ausbildung kein Rudernachwuchs, daher freut sich der neue Vorstand bereits jetzt auf möglichst viele Unterstützungsangebote von Mitgliedern für 2011. Vielleicht auch von Kameraden, die das dann zum ersten Mal machen ...?

Dem immer stärkeren Wunsch unserer Mitglieder, auch mal in ein Rennboot zu steigen, konnte der Vorstand nach einem erfolgreichen Spendenauftrag folgen und einen gebrauchten Doppelzweier erwerben.

### Jung-RaW

Die Bootsflotte des Jung-RaW konnte um zwei gebrauchte Übungseiner und einen neuen Doppelzweier verstärkt werden. Kaum zu glauben, dass allein der Zweier mit 8.000 EUR zu Buche schlägt und so viele großzügige Spender den Betrag schließlich aufgebracht haben.

Geradezu als Höchstleistung der Betreuer ist die Ausbildung von mehr als 40 Kindern und Jugendlichen zu betrachten.

Die Sommerwanderfahrt unserer Jugendlichen über drei Wochen durch schwedische Gewässer mit 4 Vierern bei Selbstverpflegung war für Fahrtenleiter und Betreuer sicherlich auch eine logistische (und nervliche?) Meisterleistung, aber für Sie und die Jugendlichen vor allem ein einprägsames Erlebnis.

### Boote

Das Ressort unter der neu gewählten Leitung von Udo Hasse arbeitete wiederum grandios. Ihm gelang es, die Einsatzfreude der vielen, vielen Helfer – allen voraus unser Thomas Kraus – zu erhalten.

## Insel Kälberwerder

Gut besucht war sie wieder, unsere Insel. Viele Mitglieder und Gäste verbrachten ungezählte vergnügliche Stunden und Nächte dort.

Die vom letzten Eisgang beschädigten Stegdalben konnten dank großzügiger Spenden zweier Kameraden noch knapp vor dem neuen Eis ersetzt werden.

### Veranstaltungen

Das Bergfest war, wie im Vorjahr, der Höhepunkt der Saison. Die Mühe vorher und nachher war für Ressort und Helfer beträchtlich. Nicht nur die Organisation, sondern auch die Herrichtung der Hallen, die Verlegung der Boote und das Schmücken erforderten großen Einsatz. Der Lohn: Die Veranstaltung fand noch größeren Anklang als im Vorjahr.

### Intern

Nach zwei „überstandenen“ Satzungsänderungen hoffe ich auf ein wenig Ruhe bei diesem Thema.

Ich möchte mich **persönlich** bei allen gewählten Vorstandsmitgliedern und den vielen Mitarbeitern und Helfern für die wirklich tolle, konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit **bedanken**.

Die **Neuwahlen** werden erhebliche Veränderungen im Vorstand bringen, weil Kameraden aus Altersgründen, wegen des Berufes oder aus privatem Anlass ihr Amt nicht fortführen können. Zur Stunde hat der Siebener Ausschuss sein Werk noch nicht vollbracht; einige Positionen sind noch offen.

**Kristian Kijewski**

## Stellv. Vorsitzender Verwaltung

*Liebe Mitglieder,*

nach einem sportlich sehr erfolgreichen Jahr können wir auch eine positive Bilanz für den Verwaltungsbereich vermelden. Alle Ressorts haben wirklich einen erheblichen Arbeitsaufwand geleistet, um eine reibungslose Nutzung unseres Klubhauses, der Insel Kälberwerder, der Sportgeräte sowie den gesellschaftlichen Umgang miteinander für unsere Mitglieder sicherzustellen. Unser größter Posten, das Klubhaus, hatte keine überdurchschnittlichen Mängel oder Beschädigungen aufzuweisen, was erheblich zur Einhaltung der bestehenden Etatplanung beigetragen hat. Die erfreulich zahlreiche Nutzung, aber auch die Umsicht der aktiven Mitglieder im Haus und im Außengelände sei ebenfalls gewürdigt. Mein herzlicher Dank an alle Vertragspartner, ehrenamtlichen Vorstandsmitglieder und Mitarbeitern für die die gute Zusammenarbeit im abgelaufenen Jahr.

Ich wünsche Ihnen allen sportliche Erfolge und ein tolles Neues Jahr.



**Ihr Andreas Albrecht**

## Leistungssport



*L i e b e RaWer,*

es gibt wohl in derlangen Geschichte unseres Klubs kein Jahr, das so

erfolgreich verlaufen ist wie 2010. Sechs Deutsche Meisterschaften in allen Altersklassen von den Junioren B bis zu den Frauen und Männern sowie acht weitere Deutsche Meisterschaftsmedaillen, ein Sieg sowie vier weitere Medaillen bei den Rowing World Cups, Silber bei den Junioren-Weltmeisterschaften, Silber bei den Studenten-Weltmeisterschaften, Gold und Silber bei den Europameisterschaften, eine U23-Weltmeisterschaft und als absoluten Höhepunkt dieser herausragenden Saison der Weltmeistertitel und eine WM-Bronzemedaille.

Auch die weiteren sehr guten Ergebnisse unserer Trainingscrew – veröffentlicht in den Klub-Nachrichten, auf unserer

Homepage sowie am schwarzen Brett – stehen für die breite Spitze unserer Jugendarbeit.

Erfolg hat bekanntlich immer viele Mütter und Väter, daher gilt unsere Anerkennung allen Aktiven für die herausragenden Leistungen 2010 und unser **herzlicher Dank allen verantwortlichen Trainern**. Genannt seien an dieser Stelle unsere Vereinstrainer Vladimir Vukelic und Julian Mendyka, die Bundestrainer Sven Ueck, Thomas Affeldt und Bernd Nennhaus, OSP-Trainer Alexander Schmidt und die Vereinstrainer Peter Kottoll, Thomas Naumann und Rita Hendes. Die Ehrungen erfolgten anlässlich unserer großen Siegesfeier im Klubhaus mit Beteiligung vieler Renngemeinschaftsruderer aus anderen befreundeten Vereinen.

**Persönlich bedanken** möchte ich mich bei den vielen Freunden, Gönnern und Sponsoren dieser Erfolge, ohne deren Unterstützung diese herausragenden Leistungen nicht möglich wären. Ich danke auch besonders allen Eltern unserer Trai-

ningsgruppe, die uns ideell und materiell unterstützt haben.

Sehr erfreulich ist die **große Anzahl an neuen, jungen Talenten** aus dem Jung-RaW, so dass wir in die neue bereits begonnene Saison 2011 mit 18 JuniorInnen und 10 SeniorInnen gehen.

Die ersten Langstreckentests in Dortmund und Berlin wurden bereits erfolgreich absolviert. Mit einer Weltklassezeit von 5:43,9 min über die imaginären 2000 m trumpfte Karsten Brodowski auf dem C2-Ergometer bei den Indoor-Rowing Open auf und unterstrich seine Ausnahmestellung erneut.

Mit viel Motivation sollte jetzt das harte Wintertraining einschließlich der Trainingslager – egal ob bei Schnee und Eis, auf dem Wasser oder an Land – konsequent durchgezogen werden, um auch die kommende Saison siegreich gestalten zu können.

Allen unseren Leistungssportlern und Trainern wünschen wir eine gesunde und erfolgreiche Saison 2011.

**Martin Weis**



## Allgemeiner Sportbetrieb

„In der Vielfalt liegt die Kraft“ – so lässt sich das Jahr 2010 im Allgemeinen Sportbetrieb charakterisieren. Eigentlich eine ganz normale Saison, in der doch ziemlich viel geschehen ist. Lesen Sie hier:

Mit viel Elan startete die **Anfängeraus- bildung**, auch dank neuer Gesichter in der Ausbilder-Equipe. Das Angebot lag über dem des Vorjahres, was sich auch an der Zahl der Eintritte aus diesem Segment bemerkbar machte. Um möglichst viele Eleven zu versorgen, gab es teilweise „nachgezogene Einzelausbildungen“ für Interessenten, die nicht in den regulären Kursen unterkamen. Dennoch war es nicht möglich, alle zu unterrichten, die gerne den Rudersport kennen gelernt hätten. Bereits für die kommende Saison haben sich die ersten Interessenten gemeldet. Daher die **Bitte an möglichst viele, sich als Betreuer in der Anfängeraus- bildung zur Verfügung zu stellen**, gerne auch für weniger als einen ganzen Kurs. Es macht immens viel Spaß, anderen Menschen die Schönheit unseres Sports zu vermitteln. Und es kommt noch mehr dazu: Jedes neue Mitglied stärkt die personelle und wirtschaftliche Substanz des RaW.

Wer seine **Rudertechnik** ausbauen wollte, konnte dies auch unter Anleitung tun. Mit zumeist drei betreuten Terminen pro Woche hielten wir das Niveau der Vorjahre trotz dünnerer personeller Substanz aufrecht. Ein Dank an alle Mitglieder, die

sich am Steg spontan bereit erklärten, Anfänger und weniger Geübte zu unterstützen. Gleiches gilt für all jene, die ihre persönlichen Ruderwünsche bei der Bootseinteilung zurückstecken mussten, weil es „mal wieder nicht aufging“. Als großer Verein können wir zwar fast alle Wünsche erfüllen, aber halt auch nur fast. Wieder am Start war der bewährte **Skiffkurs**, mit leicht geänderten Konzept. Aus zwei Übungseinheiten wurden vier, um mehr Möglichkeiten zum Üben zu geben. Auch wenn viele nach dem Wochenende ziemlich erschöpft waren, zeigten die zufriedenen Gesichter am Sonntagabend, dass die Rechnung aufgegangen war.

Wer im Sommer die Hallen betrat, stellte auf einmal fest, dass etliche Boote nicht mehr an ihrem angestammten Platz lagen. Aus Anregungen der Mitgliedschaft zu besseren Lagerplätzen entstand ein **neues Lagerkonzept**. Altes Material musste weichen und machte so Raum für neues. Gleichzeitig wurden verschiedene Plätze untereinander getauscht, damit die Nutzer leichter an die Boote kommen und Schäden beim Herausheben vermieden werden. **Apropos Boote:** Dank Spenden aus der Mitgliedschaft und den Zuschüssen für unsere lizenzierten Übungsleiter konnten wir ein weiteres Anschaffungsprojekt verwirklichen. Mit „Blade Runner“ steht uns seit Sommer ein gebrauchter Empacher-Rennzweier zur Verfügung, einschließlich Skull- und Riemenausleger. Das aktuelle Anschaffungsprojekt des Resorts ist ein regattatauglicher C-Vierer, der eines der Klinker-

boote ablösen soll. Hiervon wird noch zu hören sein. Denn aufgrund entfallender Landeschüsse sind wir in verstärktem Maße auf Spenden angewiesen.

Gut vertreten war der RaW auf den unterschiedlichen **Regattaplätzen**. Egal, ob es sich um Grünau, Werder, Staffe Rudern in Hamburg oder „Quer durch Berlin“ handelte. Ein Dank an alle, die Mannschaften organisieren, Hänger fahren und durch ihre Teilnahme die RaW-Flagge hoch halten. Immer mehr Mitglieder, die relativ neu im Verein sind, entdecken ihre Lust daran, sich mit Gleichgesinnten zu messen. Um diese Entwicklung zu unterstützen, hat der RaW dem Landesruderverband vorgeschlagen, ein Anfängerrennen auszuschreiben. Der Verein wird den erforderlichen Preis stiften.

Vielfalt im besten Sinne machte auch das **Wanderrudern** aus. Egal, ob es die klassische Himmelfahrtstour – dieses Mal auf der westlichen Havel – war, Saale-Unstrut, die Dahme oder ein Einsteiger-Wochenende. Viele Vereine nutzten auch die Gastfreundschaft des RaW, um von uns aus die Gewässer zu erkunden. Dank an alle Beteiligten, die Fahrten organisierten, Kameraden anderer Klubs betreuten und all die kleinen und großen Schäden an den Booten behoben.



Ulf Baier

## Allgemeiner Sportbetrieb 2010, das waren:

Renate Bartsch, Regina Lünning, Dietmar Goerz, Ingo Brokat, Helga Storm, Olaf Donner, Uwe Schnellrath, Otto Zenk, Anne Germelmann und Ulf Baier brachten anderen Rudern bei. Das Back-Office der Anfänger managte Ulrike Steinacker. Beate Sonntag machte als neu gewonnene Renn-Steuerfrau und Masters-Betreuerin so manches Boot schnell. Stefan Lohrum führte zur Steuer- mannsreife. Martin Bachmann wachte als qualitätsbewusster Hüter des elektronischen Fahrtenbuches (EFA) über dessen Inhalt und agierte als Wander- ruderwart und Verantwortlicher in der Bootsausleihe. Anna Moschick, Jörn Gropp, Martin Bachmann, Mathias Kereit, Uwe Schnellrath und Thomas Kraus organisierten große und kleine Wanderfahrten. Jackie van Ravenswaay und Giordano Rubino organisierten die U-30-Gruppe. Dirk Bublitz und Elis Berlijn waren und sind wieder die Meister des Hallentrainings. Die Ressortleitung hatten Dietmar Goerz und Ulf Baier inne.

Very special thanks to: Thomas Kraus, Udo Hasse and the whole Werkstattteam.

*Eine Anmerkung noch in eigener Sache. Aus beruflichen Gründen werde ich das Amt als Ressortleiter nicht weiterführen können. Dietmar Goerz als bisheriger Stellvertreter hat sich zur Nachfolge bereit erklärt. Vielen Dank allen, die mir mit Unterstützung und Kritik die beiden vergangenen Jahre ermöglicht haben. Ich habe es gern gemacht!*

## Jung-RaW

Das neue 11-köpfige Betreuungsteam, bestehend aus Jugendleiterin Stefanie Hartmann, Stellvertreter Christoph Paul, Marius Brunzel, Fabian Böhm, Urs Moschick, Sophia Starke, Karim Ben Lassoued und den neu gewählten Lukas Chotjewitz, Niklas Schilling, Merlin Engels und Benoit Dumas, wurde auf der Jahreshauptversammlung bestätigt und ging voller Tatendrang an seine Aufgaben.

Nach dem langen Winter, in dem die Kinder besondere Unterstützung beim auf Dauer langweiligen Wintertraining brauchten, wurden unsere 7 gemeinsamen Trainingstermine auf insgesamt 11 separate Pool-Trainingstermine umgestellt. So wurde sichergestellt, dass alle Kinder ihrem Technikstand entsprechend trainiert werden konnten.

Im Gegensatz zu den anderen Jahren gab es in diesem Jahr keinen Wechsel in der Jugendleitung und es musste glücklicherweise auch keiner der Betreuer aus Studiengründen die Stadt verlassen.

### A-Pool (Rennrudern)

Um in den langen Winter ein wenig Abwechslung zu bringen, nahmen wir wieder erfolgreich am Nudelsprint von Hellas Tita- nia mit 9 Kindern teil.

Der diesjährige Frühjahrs- Langstreckentest fiel wegen Eisschollen aus, was für die Kinder weitere Trainingseinheiten auf dem Ergometer zur Folge hatte.

Vor Ostern wurde das Training in 4 Tagen beim **Trainingslager** noch einmal verschärft, um optimal in die Saison starten zu können. Hier einen herzlichen

Dank an Giordano Rubino, Dietmar Goerz und Pawel Fidzinski, die mich tatkräftig unter-



stützt haben, da Marius zu diesem Zeitpunkt leider nicht in Deutschland war. Die **Regatta-Saison** wurde dann mit der Frühregatta in Berlin-Grünau gestartet. Dort gingen wir mit 17 Kindern an den Start und konnten zwei 1. und zwei 2. Plätze errudern. Als Belohnung für diesen guten Start in die Saison fuhren wir mit 14 Kindern nach Bremen, wo wieder einige sehr gute Platzierungen belegt wurden. Auch eine Woche später in Rüdersdorf konnten die Kinder des RaW, bei Dauerregen, mehrere 1. und 2. Plätze belegen.

Nach ein paar weiteren Trainingseinheiten ging es dann mit 15 Kindern zum **Landesentscheid**, in dessen Rahmen auch 3 Kinder sehr erfolgreich an der Sommerregatta teilnahmen. Beim Landesentscheid, der Berliner Meisterschaft der Kinder, starteten für den RaW ein Jung 4x+ 97/98, ein Jung 2x 97/98 LGW, ein Jung 1x 96, ein Mäd 1x 96 LGW, ein Jung 2x 96/97, ein Jung 2x 96/97 LGW und ein Mäd 2x 96/97. Nach Langstrecke (3000m), Kurzstrecke (1000m) und einem Zusatzwettbewerb konnten sich der leichte Mädchen 1x, der schwere Jungen 2x 96/97 und der leichte Jungen 2x 96/97 für den **Bundeswettbewerb** in Hürth qualifizieren.

Um unsere Talente zu zeigen, fuhren wir dann im Juni zum Allianz-Talente-Cup nach München. Dort konnte der Jungen 4x+ einen hervorragenden 2. Platz erzielen.

Auch beim Bundeswettbewerb konnten dann gute Platzierungen errudert werden.

Auch in der **Herbstsaison** bei der Werder-Ruderregatta wurden wieder zahlreiche 1. und 2. Plätze erreicht. Beim Nikolausergometerwettbewerb vom SCBK fuhr dann die RaW-Mannschaft den Gesamtsieg ein.

#### B-Pool

Die größte Abteilung im Jung-RaW ist der **Breitensport**. Kinder und Jugendliche kommen in den Klub und gehen gemeinsam rudern, um sich fit zu halten und Freunde zu treffen.

Um die Gruppe zu festigen, führten wir wieder zahlreiche Veranstaltungen durch, wie u.a. einen Videoabend und unsere Inselübernachtung.

Desweiteren gab es wieder zwei **Wanderfahrten**. Zunächst die Frühjahrswanderfahrt in das Berliner Umland, wo auch unsere Jüngsten mitfahren konnten, und das Highlight: unsere zweieinhalbwöchige Sommerwanderfahrt nach Schweden für die etwas größeren Kinder und Jugendlichen. An dieser Stelle einen herzlichen Dank an Horst-Werner Gädke, der den Bootstransport aus Schweden abgeholt und heil nach Berlin gebracht hat.

Einen Dank auch an Jutta Röver und Kai Hausmann, die wieder den Adventskaffee für den Jung-RaW veranstaltet haben. Hier gab es für Kinder, Eltern und Betreuer Kuchen, Punsch und sogar Geschenke vom Nikolaus.

Um den Informationsfluss zwischen Eltern und Betreuern noch zu optimieren, wurden in diesem Jahr zwei **Elternabende** pro Abteilung ausgerichtet.

#### C-Pool (Anfänger)

Der Jung-RaW kann mit Stolz sagen, dass er wieder **zwei vollbesetzte Anfängerkurse** durchführen konnte. Angeleitet von den Betreuern lernten die Kinder und Jugendlichen das Rudern. Erfreulicherweise können wir sagen, dass der Anteil an Mädchen deutlich gestiegen ist. Im Frühjahrskurs waren es sogar mehr Mädchen als Jungen. Die Warteliste für das Frühjahr 2011 ist bereits halb voll.

Auch für das **Jugendfreizeitheim Düppel** konnten wir wieder eine Woche Ruderspaß in den Sommerferien ermöglichen.

**Das Betreuersteam und auch die Kinder möchten sich ganz herzlich bei den Spendern für unseren neuen Doppelzweier bedanken.** Wir können berichten, dass bei der ersten Regatta dieses Bootes (Fo(u)r Two) gleich ein Sieg errudert werden konnte. Vielen Dank auch an Dietmar Goerz, der den Kauf von zwei Anfängereinigern ermöglicht hat.

Zum Abschluss bedanke ich mich bei allen Betreuern, ohne die der Betrieb im Jung-RaW nicht funktionieren würde. Sie kommen in ihrer Freizeit nach der Schule, Studium und Ausbildung in den Klub, um Kindern und Jugendlichen Spaß am Rudern zu vermitteln. Ich blicke voller Zuversicht auf ein neues Ruder-Jahr 2011 mit unseren sportbegeisterten Kindern und Jugendlichen.

**Stefanie Hartmann**

### Insel Kälberwerder

I m m e r wieder etwas Neues:

Die beiden Termine für Frühjahrs- und Herbstputz fanden in diesem Jahr nicht statt.

Zum ersten Termin hatten es sich, neben dem „Stamm-Schwan“, Kanadagänse gemütlich gemacht und nisteten. Da diese Tiere sehr scheu und unter anderem geschützt sind, durften wir nicht bei der Brut stören. Der Herbsttermin fiel wegen Wind, Wellen und Regen aus.

Trotzdem ist die Insel in einem Top-Zustand. Die Solaranlage für die Batterie hatte sich bewährt, wie bei einem Eisspaziergang mit Bollerwagen von Heckeshorn nach Kälberwerder festgestellt wurde. Nachdem wir wieder mit dem Schiff zur Insel konnten, gab es viel Arbeit. Die starke Belastung durch das dick gefrorene Eis haben die Pfähle des Anlegers schwer beschädigt, so dass diese abgeknickt sind. Dank einer großzügigen Spende konnte die Firma Buchardi noch vor dem Frost beauftragt werden, neue zu rammen.

Als die ersten Gäste Anfang Mai kamen, fanden sie wieder ein gepflegtes Kleinod vor. Dieses wurde wieder ausgiebig genutzt, besonders von Jugendgruppen - auch dies ein aktiver Beitrag zur Jugendbetreuung!

Die neueste Anschaffung waren zwei Behälter á 350 l, in



denen die Fäkalien gesammelt und einmal im Herbst professionell abgepumpt werden.

Ein besonderer Dank an Eva Braun und Peter Reitz für die vielen „Arbeitsstunden“ auf der Insel. Sie waren ca. 50-mal vor Ort. Aber auch allen anderen Helfern an dieser Stelle ein dickes Dankeschön.

Die „Orje“ liegt abgedeckt im Winterlager, „Atze“ bei Walter Grimm.

**Horst-Werner Gädke**

### Boote

Auch in der abgelaufenen Saison blieben Bootschäden leider nicht aus. Viele Schäden wurden



durch unser bewährtes Werkstatt-Team um Thomas Kraus behoben. Bei schwierigen Arbeiten an Holzbooten konnten wir auf die Unterstützung von Walter und Stefan Grimm zurückgreifen. Schäden an Kunststoff-Booten wurden von einem Bootsbauer bzw. mussten in der Werft repariert werden.

Neben den laufenden Reparaturen wurden diverse Boote komplett überholt, d.h. der Innenausbau wie Rollschienen, Rollsitze, Stembretter, Schuhe, Lack usw. wurden überprüft und ggf. erneuert. Auch für die Zukunft hat sich die Werkstatt viel Arbeit vorgenommen damit

wir alle weiterhin mit gepflegtem Bootsmaterial unseren Sport ausführen können. Vielen Dank der Werkstatt.

Wie wir alle wissen, passieren die meisten Unfälle auf dem Wasser mit anderen Booten, Bojen, beim Anlegen usw. Doch auch beim Transport und Verladen ist Umsicht geboten.

#### Hier noch ein Apell:

Beseitigt kleine Mängel wie lose oder fehlende Schrauben, defekte Rollsitze, Fußriemen, Dollen usw. sofort vor bzw. unmittelbar nach der Fahrt selbst oder mit Hilfe der Werkstatt.

Sehr hilfreich war auch, wenn einer oder mehrere einer Mannschaft sich als Pate für ihr bevorzugtes Boot einsetzen und es dementsprechend pflegen. Danke schön!

Bei steuermannslosen Booten setzt erfahrene und bewegliche Ruderer/Ruderinnen auf den Bugplatz. Hilfreich sind auch die im Bootshandel angebotenen Rückspiegel, die an Brillen aufgesteckt werden oder an Basecabs oder Stirnbänder montiert sind.

#### Noch eine Anfrage an technisch Interessierte:

Beim heutigen Stand der Technik müsste es doch möglich sein, ein Set aus Kamera und Monitor zu bauen, damit der Ruderer immer im Bilde ist.

Die Kamera schaut in Fahrtrichtung, der Monitor wird im Fußbereich montiert. So ein Set sollte leicht ein- und ausbaubar sein.

Wer wagt sich so ein Set zu bauen? Bitte melden, es ist bestimmt eine Marktlücke.

**Udo Hasse**

### Schriftführung

Beim **Stammklub** gab es **25 Aufnahmen** (2009=24, 2008=37). Die Gruppen der 27-40- und 19-26-Jährigen waren mit je 9 bzw. 6 Aufnahmen am stärksten vertreten, gefolgt von den 41-50-Jährigen mit 5 Zugängen. Insgesamt sind 13 Frauen und 12 Männer aufgenommen worden (Vorjahr 16 Männer, 8 Frauen).

Beim **Jung-RaW** waren es **42 Aufnahmen** (2009=37, 2008=44), davon gehören 29 zur Gruppe der 10-14-Jährigen und 13 (Vorjahr 5) sind 15-17 Jahre alt. Insgesamt sind es 26 Jungen und 15 (Vorjahr 11) Mädchen.

Den Zugängen standen beim **Stammklub 30** (2009=41, 2008=55) und beim **Jung-RaW 21** (2009=20, 2008=16) **Abgänge** gegenüber. Dies bedeutet beim **Stammklub** ein **Minus** von 2 (2009= Minus 17, 2008=Minus 18) Mitgliedern. Die Austritte sind zwar deutlich rückläufig, saldiert wird aber kein Zugang an Mitgliedern erreicht. Dies unterstreicht die besondere Bedeutung der Anfängerausbildung. Die bisherigen Betreuer benötigen unbedingt die Unterstützung weiterer Ausbilder.

Der **Jung-RaW** hat erfreulicherweise wieder einen **Zuwachs** von 20 (2009= Plus 17, 2008= Plus 28) Mitgliedern. Was hier ehrenamtlich neben Studium oder Beruf geleistet wird, ist wirklich sehr anerkanntenswert.

**Mitgliederbestand:** Der RaW konnte durch die positive Entwicklung beim Jung-RaW und das geringe Minus beim Stammklub insgesamt 16 Mit-



glieder hinzugewinnen. Nach dem Stand vom 12.12.2010 sind es zum Beginn des neuen Jahres **583** Mitglieder, davon 123 Kinder und Jugendliche.

**Vom Jung-RaW** wechseln 6 (Vorjahr 3) Mitglieder des Jahrgangs 1992 altersbedingt zum **Stammklub**. Wir hoffen, dass sie sich den Aktivitäten des Stammklubs anschließen, aber auch Eigeninitiative entwickeln, damit sie sich im neuen Umfeld wohlfühlen und dem RaW möglichst auf Dauer erhalten bleiben. Ansprechpartner für diese Gruppe sind Giordano Rubino und Jacqueline van Ravenswaay.

Bei den **Protokollen** der monatlichen Vorstandssitzungen erfolgte seit dem Jahr 2007 die Umstellung auf ein Ergebnisprotokoll. Beschlüsse und Aufträge werden wegen der besseren Übersicht besonders gekennzeichnet. Die zeitnahe Erledigung der Aufträge sollte unbedingt noch besser überwacht werden. Bei den beiden Hauptversammlungen wurden ausführliche Protokolle erstellt.

In den Klub-Nachrichten 4-2010 sind der 166-seitige Jahresbericht der Ruderriege **Carolinum Osnabrück** und die Chronik der **Lübecker RG** kommentiert worden, in der wie beim RaW sehr kritisch über die Zeit des Nationalsozialismus berichtet wird.

Veröffentlicht wurde auch das Logo unserer **Festschrift** zum 100-jährigen Klubjubiläum 2006. Von Mitgliedern wurden sieben Exemplare gekauft. Weitere Festschriften haben die Leiter erhalten, die mit ihren Gruppen im Klub übernachtet haben. Die Festschrift ist nach

wie vor sehr lesenswert und kann im Klub für 10,- EUR (Jugend 5,- EUR) bei der Ökonomie erworben werden.

**Schriftliche Glückwünsche** bei „runden“ und besonderen Geburtstagen unserer Mitglieder wurden absprachegemäß dankenswerter Weise weiterhin vom Ehrenvorsitzenden Hans-Jürgen Sommer übernommen. Während seiner längeren Auslandsreise wurden die Glückwünsche vom Ressort ausgeführt.

Es waren wieder zahlreiche **Adressenänderungen** zu bearbeiten. Diese sind uns bitte immer **umgehend mitzuteilen**, gerne per e-Mail an **mitglieder@raw-berlin.org!** Wer im Klubhaus ist, trägt bitte seine Anschrift auf einem entsprechenden Formblatt ein. Das erleichtert uns die Arbeit, spart Porto und weitere Kosten.

**Ich bedanke mich** bei meiner Stellvertreterin Dagmar Linnemann-Gädke, die das Amt seit dem Jahr 2001 sehr zuverlässig ausführt, sehr herzlich für die Bewältigung der sehr umfangreichen Arbeiten. Hierzu gehören die Bearbeitung der vielen Zu- und Abgänge und der Adressenänderungen, die Erstellung der monatlichen Mitgliederbewegung und der Adressenaufkleber für Versandarbeiten.

Außerdem ist die Erstellung der Mitgliederstatistik zum Jahresanfang für die Meldung an den Landesruderverband Berlin, Landessportbund Berlin, Bezirkssportbund Steglitz-Zehlendorf (vormals Sportarbeitsgemeinschaft Steglitz-Zehlendorf) und den Deutschen Ruderverband erforderlich.



*Die Ressortleitung Schriftführung habe ich im Jahr 1996 zusätzlich zum Ressort Presse/ Öffentlichkeitsarbeit übernommen, für das ich von 1985-2004 tätig war. Ich stehe aus Zeitgründen für eine neue Wahlperiode nicht mehr zur Verfügung, bin aber bereit, als Mitarbeiter im Ressort Schriftführung für das Archiv zuständig zu sein. Der neuen Ressortleitung wünsche ich viel Erfolg!*

**Peter Sturm**

## Öffentlichkeitsarbeit



Im Berichtsjahr sind erstmals alle 4 Ausgaben der Klub-Nachrichten in **Vollfarbe** erschienen. Die Seitenanzahl schwankte zwischen 32 (2/3.), 36 (1.) und 40 (4.), was der vielfältigen Berichterstattung aus den verschiedenen Bereichen des

Klubs geschuldet war. Seit der Ausgabe 2-2010 ist auch der **Rücktitel** nicht mehr leer, denn mit der **Firma SMV** konnte endlich ein Nachfolger für den vakanten Anzeigenplatz der Allianz gefunden werden. SMV verlängert das Engagement 2011 bereits das erste Mal. Eine **neue Anzeige** ist auch ab der aktuellen Ausgabe auf Seite 31 zu bewundern. Mit **Sorgvor.de - Schare & Mendyka GmbH** kehrt ein alter Bekannter (es bestand bereits ein Inserat von Ausgabe 642(2-04) bis 657(1-08)) zurück, und es ist jetzt auch Julian, der für die Firma wirbt.

Seit Ausgabe 1-2010 beginnt der Inhalt der Klub-Nachrichten auf vielfachen Wunsch aus der Mitgliedschaft wieder auf **Seite 1**. Historisch gesehen, wurde die Seite damals zunächst halb und dann ganz den Inseraten „geopfert“, doch nun rückte der Inhalt wieder in den Vordergrund.

Besondere Ereignisse ließen die KN schon immer ihr **Titelbild** ändern, so auch 2010. Die dritte Ausgabe schmückte „Coverboy“ Linus Lichtschlag als Deutscher Meister im Leichtgewichts-Einer. Und den Titel der vierten Ausgabe mussten sich dann die Europameister Linus Lichtschlag und Lars Hartig mit dem U23-Weltmeister Hendrik Bohnekamp teilen.

Die Arbeit während der **Produktion** einer Ausgabe ist inzwischen auf einen 48-Stunden-Wochenend-Marathon zusammengeschmolzen, wobei der eigentlich kreative Prozeß familien- und berufsbedingt jetzt in den späten Abend- und Nachtstunden vollzogen wird. Daran wird die im Mai anstehende

Vergrößerung meiner Familie mit Sicherheit nichts ändern, auch wenn ich manchmal gerne mehr Zeit opfern könnte würde.

Während ich in früheren Jahren in meinen Jahresberichten immer an **besondere Artikel** der einzelnen Ausgaben erinnert habe, so möchte ich hierzu doch jeden Leser selber ermuntern, noch einmal hineinzuschauen und sich selbst ein Urteil zu bilden, welche Artikel „besonders“ waren.

**Ich bedanke mich** bei unserer Druckerei 15Grad für die tadellose Umsetzung der Druckdaten, bei Anita Lüder, Gisela Offermanns und Horst-Werner Gädke für die fortdauernde Hilfe bei Abholung und Versand der KN und bei allen Inserenten, die uns z.T. bereits jahrzehntelang die Treue (auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten) halten.

## Kurs „Sofortmaßnahmen am Unfallort“ für Wassersportler

Der RaW bietet am **Samstag, den 5. Februar 2011**, einen Kurs „Sofortmaßnahmen am Unfallort“ an, der besonders auf die Bedingungen im Wassersport eingeht. Er beginnt um 9 Uhr und geht einschließlich Pausen bis 18 Uhr. Die Kosten für das Unterrichtsmaterial betragen 5 Euro pro Person, hinzu kommen Verpflegung und Getränke am Lehrgangstag. Unterrichtsort ist das Friesenzimmer im RaW.

**Anmeldungen bitte nur über die Liste am Schwarzen Brett.** Für Betreuer und weitere Ressortmitarbeiter übernimmt der Verein die Teilnahmegebühr. Für zusätzliche Informationen wendet Euch bitte an Silvia Darmstädter, darmstaedter@dfv.org

## VOR 10 JAHREN

In der Ausgabe 629 erschienen neben den Jahresberichten je eine kurze Zusammenfassung der Siegesfeier und vom Abrudern (Bootstaupe „team spirit“) von Jürgen Sommer sowie u.a. ein Artikel über das 17-jährige Bestehen des Frauen-Masters-Achters von Karola Kleinschmidt. Auf der Mitgliederversammlung wurde Leberecht Opitz für seine 75-jährige Mitgliedschaft geehrt und Walter Moeser feierte seinen 85. Geburtstag. **AS**

Nicht vergessen werden dürfen natürlich meine Frau Ulrike und Sylvia Klötzer, die mit ihrem Fachwissen nicht nur den Fehlerleufel aus den Artikeln treibt, sondern auch so manch kreative Satzkonstruktion rettet. Und, last not least, bedankt sich die gesamte Redaktion bei allen fleißigen Artikelschreibern.

Doch muss ich kleinere Nachschubprobleme melden, denn nicht von allen wichtigen sportlichen Ereignissen (z.B. Quer durch Berlin, Rund um Wannsee) wurden Artikel eingereicht und die Redaktion kann in einem solchen Fall nur „einspringen“, wenn sie selbst anwesend war. Das ist aber nicht immer der Fall, deshalb also **mein Aufruf: „Schreib‘ es selber auf und reiche es ein, bevor es niemand anders tut.“**

**Axel Steinacker**

## Trainingslager in Sacramento / WM in Neuseeland

Julias Geburtstag im Jahr 2010 war besonders lang. Am 29.9. machten wir uns auf den Weg nach Sacramento ins Trainingslager. Von Frankfurt am Main ging es nach San Francisco. Durch die Zeitverschiebung konnte Julia sich also über einen 33 Stunden langen Ehren-tag freuen.

Die **Trainingsbedingungen in Sacramento** waren nahezu optimal, denn abgesehen vom ca. 6km langen See mit Regattastrecke konnten wir auch noch ein riesiges Fitnessstudio nutzen. Für Freizeitaktivitäten war nur wenig Zeit, aber wir schafften es dennoch bei Arnis Amtssitz vorbei zu schauen. Zur Ablenkung gab es auch noch Kurztrips nach Berkeley und in die nahe gelegenen Outlet Center. An unserem freien Tag besuchten wir San Francisco und fuhren wie alle Touris mit dem Cable Car.

Am 22.10. war es dann endlich so weit. Der **12-stündige Flug nach Neuseeland** stand bevor. Nach einem großen

Sprung über die Datumsgrenze kamen wir dort am 24.10. an und konnten die saftig grünen Frühlingwiesen voll mit Schafen bewundern, die einen starken Kontrast zur trockenen Landschaft in Sacramento bildeten.

In Neuseeland schien **alles auf die Ruderweltmeisterschaften eingestellt zu sein**. Hamilton – hier war unser Hotel – war über und über mit bunten Fahnen dekoriert, auch das Regattagelände war damit geschmückt. Bei der ersten Besichtigung der Strecke und der Anlagen am Lake Karapiro wurden wir nahezu erschlagen von der riesigen Tribüne. Wir verbrachten die ersten Tage mit der Suche nach dem Bootsmaterial in den verschiedenen Containern, die alle ordentlich aufgereiht auf dem Regattaplatz standen, und versuchten, die gewohnte Bootseinstellung zu finden. **Auf Grund der großen Entfernung hatten wir in dieser Saison pro Bootsklasse 3 verschiedene Boote**. Ein

Boot in Deutschland und bei der EM, ein Boot im Trainingslager in Sacramento und eben ein Boot in Neuseeland bei der WM. Letztere wurden direkt vom Weltcup in Luzern von den Bootswerften Empacher oder Filippi verschifft. Nach gut einer Woche und zahlreichen Begegnungen mit den immer freundlichen Kiwis **begannen endlich die Wettkämpfe**.

Linus und Lars durften im Doppelzweier ganze **300m rudern**. Danach wurde das Rennen abgebrochen, da die Bedingungen einfach zu schlecht waren. Also mussten auch Julia und ich mit den beiden anderen Mädels in unserem Vierer wieder zurück zum Steg.

Die **Wiederholung der Vorläufe** einen Tag später verlief dann ohne weitere Zwischenfälle, allerdings mussten sowohl Linus und Lars im Leichtgewichts-Männer Doppelzweier als auch wir (Britta Oppelt, Carina Bär, Tina Manker und Julia Richter) im Frauen-Doppelzweier in den **Hoffnungslauf**.

Der leichte Doppelzweier erreichte dann über den Hoffnungslauf das Halbfinale, wo Linus und Lars sich dann leider nicht für das A-Finale qualifizieren konnten. **Sie sicherten sich am Finaltag jedoch den 1. Platz im B-Finale und somit insgesamt den 7. Platz**. Auf Grund des sehr starken Feldes und der Tatsache, dass die beiden in diesem Jahr auch noch in der U23 Klasse startberechtigt gewesen wären, ist dies eine tolle Leistung.

Julia Richter und Tina Manker



Quelle: meinruderbild.de

erreichten im **Doppelzweier** über den Hoffnungslauf das **A-Finale**. Dieses war von **ungewöhnlich schlechten Bedingungen geprägt**. Starker Seitenwind machte sauberes Rudern unmöglich und führte dazu, dass der Neuseeländische Doppelzweier einen fatalen Krebs fing und abgeschlagen auf dem 6. Platz ins Ziel ruderte. Die Deutschen Mädels wurden am Ende 3. hinter Großbritannien und der Ukraine. **Bronze-Medaille für Julia Richter und Tina Manker**.

Am darauf folgenden 2. Finaltag hatten **Linus Lichtschlag und Lars Hartig eine zweite Chance**, da sie auch noch im Leichtgewichts-Männer Doppelzweier antreten sollten. Zusammen mit Jonathan Koch aus dem leichten Männer Einer und Lars Wichert aus dem leichten Männer Zweier o. Stm. gingen sie hier an den Start. Da in

dieser Bootsklasse lediglich 6 Boote gemeldet waren, kamen keine Vorläufe zustande. Beim zuvor ausgetragenen **Bahnverteilungsrennen** waren die 4 Leichtgewichte auf dem **letzten Platz** ins Ziel gekommen, da sie alle **Kräfte** für ihre Hauptbootsklasse **sparen wollten**. Kurzum weder sie selbst noch die gegnerischen Mannschaften wussten so recht einzuschätzen, wie das Rennen verlaufen könnte.

Die Vier erwischten einen recht **guten Start**. Da sie nur etwa 3 Trainingseinheiten zusammen

gerudert sind, war dies allein schon erfreulich. Im Streckenverlauf merkten sie dann wie **das Boot immer besser „ins Rutschen“ kam** und nach ca. 1000m konnten sie erstmals ihren Bugball an die Spitze des Feldes schieben. Kaum bemerkten sie dies, fuhren sie ein beherztes Rennen mit **zahlreichen Zwischenspurts** und bauten so die Führung auf zwischenzeitlich 4,5 sec. aus. Mit der Hoffnung diesen Vorsprung ins Ziel retten zu können, trauten sie sich nicht einen Endspurt zu fahren, da sie dazu noch zu wenig eingefahren waren.

Im Ziel hatten Lars, Linus, Lars und Jonathan immer noch komfortable 1,5 Längen Vorsprung! **WELTMEISTER vor Frankreich und Dänemark!** Die Italiener, die diesen Titel die letzten 9 Jahre inne hatten, mussten sich sichtlich enttäuscht mit dem 4. Platz zufrieden geben.

**Herzlichen Glückwunsch zum Weltmeistertitel und zur Bronzemedaille.**

Tina Manker



Quelle: meinruderbild.de



## Nachbetrachtung zur Ruder-WM 2010 auf dem Lake Karapiro / Neuseeland

Der Start unserer drei Aktiven mit (Bundes-)Trainer Sven Ueck war bereits die **21. (!) Klub-Teilnahme** an dieser ruderischen Großveranstaltung seit ihrer ersten Austragung im Jahr 1962.

Erst seit 1974 finden die Weltmeisterschaften jährlich außerhalb der Jahre mit Olympischen Sommerspielen statt. Zur WM 1981 in München konnten sich erstmals die Aktiven des RaW zur Teilnahme qualifizieren, es waren aus dem von Klaus Schüler trainierten Lgw-Vierer ohne Stm. Andreas Nowka und Ulrich Wagner. Seither konnte eine Qualifikation in fast jedem Jahr erreicht werden und bereits **sieben Gold- vier Silber- und acht Bronzemedailien gewonnen werden.**

Erfolgreichster RaW-Teilnehmer war Bernhard Stompowski, der zwischen 1987 und 1998 achtmal im leichten Vierer bzw. Achter startete und dabei drei Goldmedailien gewann.

Aber auch Katrin Rutschow, Vladi Vukelic, Jan Herzog, Michael Buchheit, Martin Weis und Karsten Brodowski standen z.T. mehrfach auf den Medaillenplätzen, einige starteten auch bei den Olympischen Spielen.

Dieses Ziel (London 2012) haben auch unsere diesjährigen WM-Teilnehmer und einige unserer U23-Ruderer.

Wir wünschen ihnen auf dem „steinigen“ Weg viel Erfolg!

**Hans-Jürgen Sommer**

## Siegesfeier unter dem Weihnachtsbaum



Am 11. Dezember hatten sich weit über 100 Mitglieder, Gäste und Freunde des RaW im Großen Saal versammelt, um die Erfolge und die Erfolgreichen der Saison 2010 angemessen zu würdigen.

Der späte Zeitpunkt der Feierlichkeiten war natürlich der WM in Neuseeland geschuldet, aber so kamen die Anwesenden in den Genuß des wohl größten Weihnachtsbaumes, den zumindest ich in fast 20 Jahren RaW Mitgliedschaft dort jemals gesehen habe. Unsere Ökonomie hatte sich beim Schmücken wahrlich selber übertröfen und wenn es noch Leute gibt, die dem fehlenden Weihnachtsbaum auf dem Breitscheidplatz nachtrauern, so sollte man ihnen zurufen, kommt doch einfach in den RaW.

Der Vorsitzende eröffnete mit rund einer halben Stunde Verspätung die Siegesfeier und begrüßte, nach einer stimmungsvollen, musikalischen Einleitung dreier Studenten von Prof. Konradin Groth, die anwesenden Ehrenmitglieder Gisela Offermanns, Peter Sturm, Gerd Kattlein, Klaus Schüler, Peter „Otto“ Zenk und unseren Ehrenvorsitzenden Hans-Jürgen Sommer. Er stellt mehr als zufrieden fest,

dass es ein ähnlich erfolgreiches Jahr in der Geschichte des RaW bisher nur selten gegeben haben kann. Mit der Aussage: „Hätte es Olympische Spiele gegeben, so hätte es sicherlich dort auch eine Medaille gegeben“, sprach er wohl die stille Hoffnung der meisten Anwesenden für das nächste Jahr aus.

Der Reigen der Ehrungen begann wie immer mit den erfolgreichen Ruderinnen und Rudernern aus dem **Jung-RaW**, die Jugendleiterin **Steffi Hartmann** einzeln nach vorne bat und jeweils eine Kurzzusammenfassung der Saisonleistungen verlas. Alle Kinder bekamen ein passend bedrucktes Langarm-Shirt, was nur der Beginn der (wie immer äußerst praktischen) Geschenkserie war. Einen Grossteil der Kinder hat Steffi jetzt 3 Jahre betreut, sie fühlt sich „jetzt richtig alt“ und gibt sie nun gerne weiter ins Junioren-Training in die bewährten Hände von Vladi Vukelic. **Zum Schlussapplaus bekamen Steffi und ihr Mitstreiter Marius Brunzel von den Eltern der A-Pool-Kinder noch je**



## ein Präsent und dankende Worte für die großartige Leistung mit ihren Kindern.

2011 werden beide durch Juliane Melke verstärkt, der aus dem Leistungstraining ausscheidet.

Zur **Einstimmung auf die Erfolge** der Aktiven aus dem Leistungssport führten uns Linus Lichtschlag und Hendrik Bohnenkamp ihre inzwischen **legendäre Dia-Show mit Eindrücken und Ergebnissen der Saison** vor. Der große Beifall am Ende der Show betonte die jährlich steigende Qualität auf beeindruckender Weise.

**Jürgen Sommer** nahm in Abwesenheit von Christian Brokat die Vorstellung der erfolgreichen **Juniorinnen und Junioren** vor. Zunächst die national, danach die international erfolgreichen.

Es würde an dieser Stelle zu weit führen, jeden einzelnen hier erneut aufzuzählen, denn **allein die auf den Stühlen ausliegende Erfolgsübersicht war 1,5(!) DIN A 4 Seiten lang. Herausgegriffen seien hier stellvertretend die Silbermedaille von Clemens Barth und Nils-Ole Bock im Achter bei den Junioren-Weltmeisterschaften.** Aus ihrem siegreichen Vierer der Deutschen Meisterschaften anwesend waren Finn Schröder (Lübecker Ruderklub) und Jasper Peschel (GRV Eutin).

Alle Aktiven erhielten eine (wie praktisch) wasserdichte und schwimmfähige Handytasche, was der Sicherheitsoffensive im RaW einen weiteren Vorschub leistet.

**Martin Weis** übernahm die Moderation und stellte die national erfolgreichen **Senioren** vor. Mit **Paul Schröter** und **Paul**



**Habermann** hat der RaW auch für 2011 zwei nicht nur körperlich große Hoffnungsträger in seiner Leistungssport-Crew. Dann wurde es international. Mit **Hendrik Bohnenkamp** und **Kevin Rakicki** war der RaW gleich in zwei Bootsklassen auf der **U23-WM** vertreten. Hendrik konnte seinen WM-Titel von 2009 (damals im 4-) diesmal im Achter bestätigen. Für Kevin sprang bei seiner ersten Teilnahme der 6. Platz im 4- heraus.

Für alle Aktiven gab es dieses Jahr in Erweiterung der RaW-Kollektion im eigenen Kleiderschrank top-modische Rugby-Shirts mit RaW-Logo. Vielleicht auch ein Artikel für den breiten Mitgliederkreis ...

Nicht vergessen wurde natürlich auch das **Frauen-Team (!)** des RaW in der **1. Ruder-Bundesliga**, „Wannsee-Express“. Mit zahlreichen vorderen Platzierungen konnte in der **Schlusstabelle der Bronzerang** erreicht werden. Anwesend waren neben Steuerfrau Nicola Petri auch Sybille Exner und Berit Krüger. Sybille erklärte kurz für alle Anwesenden das

Renngeschehen und den Wertungsmodus. Nachdem 2009 noch unter der Flagge des Mainzer Rudervereins gestartet wurde, fuhr das Team 2010 mit dem W auf der Brust. Wir drücken die Daumen für die Saison 2011.

Martin übersprang die Weltcup Regatten und die Ruder-EM, da alle betreffenden Aktiven ohnehin noch auf anderen Spitzenregatten vertreten waren, und bat **Karsten Brodowski** nach vorne, der nach schwierigerem Saisonverlauf noch auf die **Studenten-WM** nach Ungarn als Starter für Deutschland entsandt werden konnte. Dort wurde er mit der **Silber-Medaille** belohnt. Ein tagaktuelles Ergebnis wurde ebenfalls verkündet: Karsten hatte bei den 14. Berlin Indoor Rowing Open in der Weltklasse-Zeit von 5:43,9 Min die 2.000 m auf dem Concept-Ergometer bezwungen und sich damit „locker“ für die **Ergo-EM in Paris** und die **Ergo-WM in Boston** qualifiziert. Wir wünschen ihm für die weiteren Wettkämpfe viel Erfolg.





Der Frauenvierer mit Trainer Thomas Affeldt

Für einen weiteren heiteren Moment sorgte noch einmal das Bild des RaW-Achters, der auf den Deutschen Großbootmeisterschaften (s. auch letzte KN-Ausgabe) die Bronzemedaille gewinnen konnte. Der „kleine“ Lucas Dittmann trat zu Karsten Brodowski und die Anwesenden konnten sich „live“ von den Längenunterschieden überzeugen. Martin sprach die Hoffnung aus, 2011 erneut mit einem Achter auf der Großboot-DM antreten zu können.

Er bat nun den **Frauen-Doppelvierer** mit Tina Manker, Julia Richter, Carina Bär (Heilbronner Rudergesellschaft Schwaben von 1879 e.V.) und Britta Oppelt (Rvg. Hellas Titania) nach vorne. Tina ließ kurz den Saisonverlauf Revue passieren und berichtete von den Erlebnissen bei der WM in Neuseeland. Auch der „Vater“ des Erfolgs durfte hier natürlich nicht fehlen und so gesellte sich **Trainer Thomas Affeldt** zu seinen „Mädels“ und sprach ein paar Worte. Die Damen erhielten alle als Präsent einen Stadtplan von Bled/Slovenien, dem Austragungsort

der nächsten Ruder-WM.

Der Höhepunkt folgte, es fehlten nur noch 2 Namen auf der Liste. **Welt- UND Europa-meister**, wenn auch nicht in der gleichen Bootsklasse, aber dieses Detail stört nur am Rande. **Linus Lichtschlag** und sein Partner **Lars Hartig** (Friedrichstädter Rudergesellschaft e.V. von 1926) erzählten, dass es am Anfang reichlich schwierig war, zwei solche Charaktere zusammen und das Boot ans Laufen zu bekommen. Aber auch der hinzugerufene **Trainer Sven Ueck** sagte mit einem

Augenzwinkern: „Am Besten war es, wenn am Ende beide aus dem Boot stiegen und sich wieder darüber aufregten, dass nichts geklappt hätte“. Linus präsentierte uns dann noch einmal das Final-Rennen aus Neuseeland nicht ohne vorher mit verschmitztem Ton vom obligatorischen „Bahnverteilungs-Rennen“ zu berichten, dass der deutsche Vierer mit der stolzen Zeit von 7:05 „locker“ verlor. „Wir wollten den Start und 10 Schläge fahren und sehen, wo wir stehen. Das war dann gar nicht so schlecht und dann sind wir halt locker nach Hause gefahren. Die anderen haben dann schon ein bisschen komisch geschaut.“

Für den amtierenden Weltmeister Italien, den haushohen Favoriten, wäre es der 10. Titel in Folge gewesen, aber es sollte ja bekanntlich alles anders kommen.

**Der Saal verfolgte gespannt die Wiedergabe des Rennens, jetzt natürlich unterlegt mit dem Kommentar von Linus und Lars.** Sehr amüsiert war dann die Stelle, an der Linus von 2 „10ern“ berichtete,



Sven Ueck, Thomas Affeldt, Alexander Schmidt, Vladi Vukelic (v.l.)

die einerseits die Mannschaft reichlich forderte, andererseits die Gegner absolut überraschte, denn sonst lässt sich der Vorsprung im Ziel nicht erklären. Dass man den Tag nicht vor dem Abend loben sollte, erzählte Linus auch, denn nach seinem, eigentlich als Motivation gedachten, Ausruf „Weltmeister“ reichlich weit vor der Ziellinie, blieb er sogleich mit einem Skull hängen.

Erfrischend war im Endspurt zu sehen, wie sich der spätere Bronzemedallengewinner Dänemark um die Länge eines Bugballs und die Winzigkeit von 3 Hunderstel Sekunden vor Italien über die Ziellinie schob. Es war einfach der richtige Schlag zur richtigen Zeit. Linus berichtet, dass die Italiener von diesem Rennausgang vollkommen überrascht und absolut mitgenommen waren.

**Es war jetzt an den Aktiven ihre Trainer zu beschenken.** Für Sven Ueck und Alexander Schmidt (BRC, Trainer des Achter auf der U23-WM) gab es neben Fotos der Saison auch eine Flasche Neuseeländischen

Wein sowie für „Ueck“ noch ein Buch über Ernährung. Vladi wurde von seinen Junioren ein Navigationsgerät („Weil wir uns auf dem Weg nach Bremen so super verfahren haben“), eine Packung Kopfschmerztabletten („Weil du sagst, dass wir dir immer Kopfschmerzen bereiten“) und ein Päckchen Oropax („Weil dir unsere Ergo-Mucke immer zu laut ist“). Co-Trainer Julian Mendyka bekam in Abwesenheit ähnlich praktische Dinge.

Den Hauptpreis der „Tombola“ überreichte Steuerfrau Hannah Besel. Tina verlas die wunderbaren Zutaten für ein Verwöhn-Wochenende für zwei (!) Personen. Man konnte im Saal auf fast allen Gesichter das Fragezeichen förmlich sehen, welcher der anwesenden „Funktionäre“ erstens über ein echtes „Privatleben“ und zweitens über ein freies Wochenende verfügen würde. Der Gewinner des einzig teilnehmenden Loses war ... ein sichtlich überraschter Martin Weis. Gelächter und Applaus waren groß und auch wenn er gleich mitteilte, dass er erstmal in seinem Kalender nach einem freien Wochenende schauen müsste, so wünschen wir ihm und seiner Katharina ein wirklich schönes Wochenende.

Nach dem traditionellen Ruder-Gruss blieb Kristian Kijewski nicht mehr viel zu sagen, als das Büfett nach dem wundervollen musikalischen Ausklang der Meister-Studenten von Konradin Groth endlich zu eröffnen.

**Axel Steinacker**  
Fotos: Peter Frenkel

### Xrow (gesprochen Cross-Row)- Was ist das ?

Der Getränkegigant Red Bull, dessen Brause bekanntlich Flügel verleihen soll, hatte offenbar ein Einsehen und wollte dem doch eher als Randsportart bekannten Rudern zu einem spaßigen Event verhelfen. Aber anstatt noch eine Regatta in den vollen Terminplan zu setzen, wurde eine noch nie dagewesene Mischung aus Leistungs- und Wanderrudern geschaffen. Red Bull X Row ist Cross Country-Rudern. In Achtern mit Steuermann geht es zu Wasser durch 2 Seen und in 3 Tragepassagen über Land. Ein- und Auswassern inklusive. Massenstart ist in Zug und Ziel in Luzern. Der Sieger im Achter auf der Deutschen Großbootmeisterschaft 2010 bekam eine „WildCard“. Die Deutschen Meister des Berliner RC nahmen Hendrik Bohnekamp sowie Paul Habermann und Paul Schröter ins Team. Lesen Sie nun (etwas verspätet) den Bericht von Paul Schröter.

**Fotos unter [www.redbull.ch](http://www.redbull.ch)**

**Die Redaktion**

## Red Bull X ROW

Am Freitag, den 13. August 2010 (hoffentlich kein böses Omen, dachten wir), starteten wir mit dem Kleinbus von Berlin nach Zug in der Schweiz. Dort sollte das erste Red Bull X Row, Gross-Country-Rudern, stattfinden. Nach 10 Stunden Fahrt kamen wir ohne Zwischenfälle am Zielort an.

Insgesamt bestand die Wettkampfstrecke aus 30 Kilometern Rudern und Laufen. Es galt drei See- und drei Landüberquerungen hinter sich zu bringen. Eine größere Vorbereitung für diese sportliche Herausforderung gab es nicht, obwohl es für alle Ruderer eine völlig neue Sportdisziplin sein sollte. Das Berliner Boot hatte sich über die Großbootsmeisterschaften in München für dieses Rennen qualifiziert.

Samstag trafen sich alle Mannschaften an der Regattastrecke. Acht internationale Teams hatten sich für dieses Duell angemeldet. Zwischen 11.00 und 13.00 Uhr waren wir mit den Vorbereitungen unseres Achters beschäftigt. An die Bordwand wurden Schaumstoffpolster angebracht, um an Land das ca. 100 kg schwere Boot besser auf den Schultern transportieren zu können; und um unterwegs etwas Energie aufzutanken, wurden Powerriegel an der Innenwand befestigt. Pünktlich um 14.15 Uhr stürzten sich alle acht Ruderteams mit einem Massenstart ins Seebecken von Zug. Ziel sollte die Swiss Life Arena in Luzern sein. Nach den ersten 10 km Wasserweg kam es zu einer Rennunterbrechung, denn es sollte keine Benachteiligung einzelner

Boote geben. Der Grund war zu wenig Platz am Steg, denn dieser war für nur zwei Boote ausgelegt. Alle Sportler versammelten sich auf dem Sportplatz und danach ging es in Zeitabständen (so wie die Boote am Steg anlegten) zum ersten Landgang. Die Riemen wurden jeweils zu viert gebündelt und von zwei Sportlern über Stock und Stein getragen, zwischendurch wurde ein Austausch zwischen Riemen- und Bootsträgern vorgenommen.

Der erste Landweg gestaltete sich schwierig, denn dieser führte über 4 km von Immensee hoch zur Telskapelle. Auf dem Weg zur Hohlen Gasse zog unser „Berlin Xpress“ an Rumänen vorbei.

Nach diesem steilen Anstieg lagen wir an zweiter Position, in der Hohlen Gasse kam es zu einem Bootsgerangel zwischen dem Team aus Grossbritannien und uns. Zum Glück gab es keine größeren Schäden an beiden Booten und wir konnten unseren zweiten Platz erfolgreich verteidigen.

## 07. November Abrudern

Während in Neuseeland bei den Ruderweltmeisterschaften gerade die Aufräumarbeiten nach dem letzten Finaltag in vollem Gange waren, fanden sich mit über 50 Mitgliedern, Gästen, Freunden des Klubs und Eltern unserer Kinder und Jugendlichen bei diesem Novemberwetter erstaunlich viele Zuhörer für die 4 Bootstufen auf dem RaW-Bootsplatz ein. Obwohl

Die zweite Ruderetappe von 9 km führte über den Vierwaldstättersee bis Meggen. Es folgten 3 km Landweg nach Warterfloh, und noch immer wurde unser Team dicht vom Achter aus Grossbritannien verfolgt.

Durch das 3 km lange Seebecken von Luzern ruderten zwei deutsche Boote auf die vorderen Plätze.

Zum Schluss galt es noch einen 600 m Sprint mit unserem Boot zu absolvieren, um nach 02:05:01 als Zweitplatzierte dieser außergewöhnlichen Regatta die langersehnte Ziellinie in der Swiss Life Arena in Luzern zu überqueren.

Im Ziel waren alle Sportler sehr erschöpft, aber glücklich, diese strapaziöse Strecke geschafft zu haben. Schwierig gestalteten sich die Läufe mit dem Boot, denn alle Sportler mussten auf Gleichschritt achten.

Sieger wurden die Ruderer von Marcel Hacker All Star. Platz drei ging an das Team aus Grossbritannien, gefolgt von Rumänien, Frankreich, Gastgeber Schweiz und Österreich.

**Paul Schröter**

sich die hiesigen Aufbauarbeiten etwas „improvisiert“ gestalteten („Katte“ war leider im Urlaub und Andreas Albrecht familiär verhindert), hatte doch am Ende jedes zu taufende Boot einen (Blumen)kranz und eine Flagge an der richtigen Stelle. Man sieht, der Mensch ist ein Gewohnheitstier (Zitat: „Das hat doch sonst immer geklappt...“) und wehe, es ändert



sich etwas im Urlaubsverhalten der wichtigen Leute... Danke an Jutta für die spontane „Blumenspende“.

Der Vorsitzende Kristian Kijewski übergab nach kurzer Begrüßung das Wort an **Dagmar Linnemann-Gädke**, die die Ehre und Freude hatte, den neuen, aus vielen kleinen und einer großen Spende finanzierten Renn-Doppelzweier für den Jung-RaW zu taufen. Sie erklärte zuerst allen Anwesenden den Ursprung und Sinn des Bootsnamens. „**Fo(ur) Two**“ mag dem ein oder anderen bereits von einem kleinen Auto bekannt vorkommen (dann aber als „four“), es ist aber auch die Antwort auf die letzte Frage „nach dem Leben, dem Universum und dem ganzen Rest“. (Douglas Adams, Per Anhalter durch die Galaxis).

Anschließend wünschte Dagmar dem Boot allzeit Gute Fahrt und immer eine Handbreit Wasser unter dem Kiel, nicht ohne dem Boot ein wenig Millionärsbrause überzuhelfen, die sie aber vorsichtshalber nochmal selber probierte.

Mit **Dietmar Goerz** taufte der Spender gleich selbst. Es war ein Glücksfall, dass einem unserer Jugendbetreuer diese

beiden (gebrauchten) Übungsskiffs „in die Finger kamen“ und Dietmar zu seinem runden Geburtstag statt Geschenken lieber um monetäre Zuwendungen gebeten hatte. Die Namen der beiden Einer bürden den späteren Insassen einerseits eine doch recht schwere Last auf, führen andererseits aber sicherlich auch zu netten Rufen über den Bootsplatz. Denn wer „**Verantwortung**“ trägt, braucht keine „**Bedenken**“ ob der richtigen Bootswahl zu haben, sollte aber (wie jeder Ruderer) sein Material anständig behandeln. Auch Dietmar wünschte beiden Booten allzeit Gute Fahrt.

Es war nun an Ressortleiter **Ulf Baier**, den neuen Renn-Doppelzweier für den Allgemeinen Sportbetrieb zu taufen, der zu großen Teilen aus den Spenden der Übungsleiterzuschüsse finanziert wurde und dem LRV abgekauft worden war. Der Name „**Blade Runner**“ spielt nicht nur auf die im Stammklub immer beliebter werdende Verwendung von (Big) Blades an (in wirklich jeder Bootsklasse, sei sie dort auch noch so sinnfrei...), sondern auch auf besagten Film von Ridley Scott mit Harrison Ford aus dem Jahre 1982. Die Entscheidung über



Sieg und Platz 2 steht in einem Rennen gelegentlich eben „auf Messers Schneide“. Besonders amüsant wurde es, als Ulf die alternativen Namensvorschläge bekanntgab. „V8“ wäre zwar Ausdruck der Entschlossenheit und Leistungsstärke der Insassen gewesen, würde aber völlig richtiger Weise eher zu einem Achter passen. Und „V2“ ist dann in politischer und historischer Dimension „nicht so ganz unbelastet“. Aber je länger der Abend, desto besser die Vorschläge („BladeRunner“ „Kenn' ich nicht“ „Was, das ist doch DER Kultfilm, den musste gesehen haben“). Lange Rede, kurzer Sinn, es war ein Name gefunden.

Inzwischen hatte sich der Nebel über dem Wannsee von „undurchsichtig“ ins Stadium „noch vorhanden, stört aber nicht“ verzogen, so dass die Ausfahrt wie geplant stattfinden konnte und Dirk Bublitz und seine Helfer ihre Schmalzstullen und den Tee auch wirklich loswurden. Mehr oder weniger pünktlich fanden sich aber abschließend alle zum traditionellen Erbseneintopf wieder im Großen Saal des Klubhauses ein.

**Axel Steinacker**  
(auch Fotos)



## Die Aktivitäten der Frauengruppe im Rückblick auf 2010

In unserer Gruppe verbinden wir Sport und Kultur. Im Sommerhalbjahr ist das Rudern der Schwerpunkt, mit einer traditionellen Frauenfahrt, die sich zunehmender Beliebtheit erfreut, mit regelmäßigen kürzeren und längeren Ausfahrten und Besuchen anderer Vereine.

Zu kurz kommt auch die ehrenamtliche Arbeit für den RaW auf keinen Fall ...

Unsere Aktivitäten ergeben eine lange, nicht langweilige Liste und umfassen ein breites Spektrum.

Wenn auch das Kastendrudern im Winterhalbjahr etwas eintönig ist, so ist die Winterwanderung RaW und FRV im Januar immer ein Highlight. 2010 trafen wir uns in Rahnsdorf und wanderten nach Schöneiche (16.1.) mit einer Picknick-Überraschung im Garten von Hanni und Sigi (FRV) und dem Besuch eines Künstlerateliers.

Am 11. und 15. **Januar** verabschiedeten wir uns von den alten Ruderkameradinnen Helga Knöfler und Ingrid Nern, die mit 82 und 84 Jahren unsere Welt verlassen haben.

Im **Februar** fehlten wir nicht auf der Jahreshauptversammlung. Am 22.2. besuchten wir das „Museum der Dinge“ mit dem Werkbund-Archiv, im Mai lernten wir das Bundespräsidialamt von innen kennen (später trat Bundespräsident Köhler zurück).

Ende **März** (27.3.) fuhren wir im Achter vom FRV zum 3. Gesamtberliner Anrudern nach Richtershorn und konnten am Tag darauf an unserem Anrudern im RaW teilnehmen. Im **April** (10.4.10) führte uns Bärbel, die Ende 2010 leider den RaW verlässt, durch Frankfurt/Oder und zeigte uns die Ziegeninsel. Schon Tradition seit Vor-

wendezeiten ist das Rudern im Spreewald (23.4.).

Ein festlicher Tag war der 18. **Mai 2010**: Wir feierten im Friesenzimmer 20 Jahre FRV – RaW; sportliche Verbundenheit, die zur Freundschaft geführt hat. Ein gemeinsames Ruderkochbuch war von beiden Gruppen erarbeitet und mit Anitas tatkräftiger Hilfe als bleibende gemeinsame Erinnerung zusammengefasst worden. Die feierliche Übergabe fand im FRV statt nach einer zünftigen gemeinsamen Rudertour über den Müggelsee zur Triglavbrücke (29.9.).

Unsere Frauenfahrt im **Juni** (24.-27.6.) führte uns auf die Gewässer um Beeskow (siehe Bericht in den Klub-Nachrichten 3-2010). Im Sommer konnte der am Dämeritzsee liegende „Zeus“ des Frauen-Ruder-Club am Wannsee von uns bewegt werden. Starker Wind und Schaumkronen am Wannsee trieben uns auf die BVG-Fähre – Rudern war unmöglich. Wir besuchten Mühlenhaupts ehemaliges Atelier in Kladow. Kultur statt Sport!

Das Wanderrudertreffen in Kleve wurde im **September** wahrgenommen (zwei von uns) und Ende **Oktober** das Frauentreffen in Zwingenberg (Bergstraße) – auch hier waren zwei von uns dabei. Die Sternfahrt zu Wiking ist Tradition. Ein großartiges Erlebnis war unsere zweitägige Dresden-Fahrt im **November**. Allen können wir nicht nur das Grüne Gewölbe, die Frauenkirche, Pfunds Molke-

rei oder eine Stadtrundfahrt empfehlen, sondern auch den Besuch des eindrucksvollen Panometer.

Fast ein Ausklang des Jahres 2010 war unsere Adventsfeier im Friesenzimmer (7.12.) mit 24 Teilnehmerinnen. Drei sehr aktive neue Frauen fühlen sich wohl in unserer Gruppe.

Am 31. Dezember um 12 Uhr mittags verabschiedeten wir das Jahr 2010!

**Brigitte Schoelkopf**

## Advents-Sternfahrt zum RV Berlin von 1878 am

**28. November**

Grimmige Kälte hat 11 Ruderinnen und Ruderer vom Stammklub nicht davon abgehalten, am 1. Advent um 10:00 dick eingepackt im Ruderklub zu erscheinen. Am Steg war dann zuerst äußerste Vorsicht angesagt, der Frost hatte ihn in eine eisige Rutschbahn verwandelt. Erst nach dem Streuen von Split konnten wir den Steg betreten und die Boote zu Wasser lassen.

Mit drei Booten haben wir die etwa 11 km lange Fahrt zum RV Berlin angetreten. Die Fahrt über die Havel war ein Vergnügen, das Wasser war spiegelglatt. Außer uns waren nur wenige Boote und ein paar tief fliegende Wasservögel unterwegs. In dem Punkt waren sich alle Teilnehmer an der Stern-



fahrt einig: So ruhig sollte es auch im Sommer auf der Havel sein! Eine unserer drei Mannschaften hat sogar noch eine Fahrt durch die auch als „Klein Venedig“ bekannten Kanäle bei Tiefwerder gewagt. Nach 1 ½ Stunden sind wir dann im RV Berlin angekommen und wurden wie in den vergangenen Jahren herzlich mit Lebkuchen empfangen. An dieser Stelle möchten wir uns noch recht herzlich bei den Organisatoren der Sternfahrt für die Gastfreundschaft bedanken! Insgesamt wurden etwa 50 Boote gezählt, die den Weg zum Stößensee gefunden haben. Nach einer Stärkung und einer gemütli-

chen Runde im Klubhaus ging die Fahrt auf direktem Wege wieder zurück zum RaW. Dort angekommen, schien sogar die Sonne und der Steg war nicht mehr so glatt.

Diese Fahrt sollte auch unsere letzte Fahrt in der Saison 2010 gewesen sein. In der darauffolgenden Woche hat der Winter ganze Arbeit geleistet und mit Temperaturen um -10°C für die ersten Eisflächen auf Wannsee und Havel gesorgt. Eine



Woche später wäre die Fahrt nicht mehr möglich gewesen!

Alle Teilnehmer hatten ihren Spaß an diesem winterlichen Ausflug und sind am ersten Advent 2011 sicherlich wieder dabei.

**Matthias Kereit**

## Bootswerkstatt schlägt Wellen

Wellen sind – jedenfalls in Rudererkreisen – unbeliebt, aber manchmal künden sie von Gutem. Einer Aktion etwa, die einem Stein gleich ins Wasser fällt und Kreise zieht, Ufer erreicht, Veränderung bringt. Noch ist es nicht selbstverständlich, dass die Boote, die Frau oder Mann besonders liebt und so oft wie möglich fährt, auch mit der nötigen Aufmerksamkeit behandelt werden: Abtrocknen und weg ist allzu oft die Devise. Dies scheint sich jedoch aktuell zu ändern: In den letzten Monaten war die Stammmannschaft der Bootswerkstatt

– gibt es immer mehr Mitstreiter (die jüngsten haben das zehnte Lebensjahr kaum überschritten), die das unbekannte Terrain „Werkstatt“ erkunden. Anfangs noch als

auf dem Programm: Boot abschleifen und lackieren, Metallbeschläge auffrischen (in OP-Kleidung!) und das Fußsteuer erneuern. Letzteres war wieder

einmal eine Aufgabe für **den Spezialisten Uwe Diefenbach (I.), selbst kein Mitglied des RaW**, der aus purer Freundschaft zum Klub (zu dem seine Frau Anna Moschik, seine Kinder Urs und Kai und viele seiner Freunde gehören) bereits bei zahlreichen anderen Booten meisterhaft die Ausleger richtete und andere Metallarbeiten ausführte.

Da der Steg zum Erscheinungsdatum der



**Fertig! Die „Werder“ frisch überholt. Uwe, Dirk, Jochen, Regina, Anna & Thomas (v.l.)**  
Foto: Almut Rietzschel

Verpflichtung, wurde die Arbeit an der Werder mit Schleifpapier und -maschine, Essigwasser und Lackpinsel bald zum Vergnügen. Die Freude des Kern-Werkstattteams über die eifrigen Helfer war Ansporn genug.

Genügend Aufgaben standen

Klub-Nachrichten noch im Eis versunken ist: Ein Werkstattbesuch lohnt sich immer! Bootsmaterial und Werkstattteam würden sich jedenfalls freuen – und genügend Skulls und Riemen zum Bearbeiten gibt es immer...

**Der Werder-Liebhaberkreis**

Beginn: 19.10 Uhr,  
Ende: 20.29 Uhr.

Der Vorsitzende Kristian Kijewski begrüßt alle Anwesenden. Er stellt fest, dass die Versammlung satzungs- und fristgemäß durch die Veröffentlichung der Tagesordnung in den Klub-Nachrichten einberufen wurde. Die Umwandlung in eine außerordentliche Hauptversammlung war erforderlich, da eine Satzungsänderung zu beschließen ist. Die Versammlung ist somit beschlussfähig.

Er begrüßt besonders den Ehrenvorsitzenden Jürgen Sommer und die Ehrenmitglieder Klaus Schüler, Dieter Welle, P. Zenk, Gerd Kattein und Peter Sturm.

### 1. Genehmigung des Protokolls der Hauptversammlung vom 21.02.2010

Da auf Grundlage des Protokolls in einem Mitgliederrundbrief ausführlich über die Versammlung berichtet wurde und keine Nachfragen erfolgen, wird auf die Verlesung des Protokolls verzichtet. Da kein Widerspruch erfolgt, gilt das Protokoll als genehmigt.

Es wird gebeten, ein Schreiben zu unterzeichnen, das an die drei Aktiven, die in Neuseeland bei den Ruderweltmeisterschaften starten, geschickt wird. Außerdem geht eine Liste rum, für die Eintragung der aktuellen E-Mail-Adressen.

### 2. Ehrung der Klubjubilare

**10 Jahre Mitglied:** Geehrt werden Stefanie Hartmann und Christoph Paul. Statt der bisherigen Urkunde erhalten sie – wie die anderen Jubilare auch – eine Ehrennadel in Bronze.

**25 Jahre Mitglied:** Geehrt werden Olaf Graf, Karola Kleinschmidt, Lutz Loch. Sie erhalten die entsprechende Ehrennadel.

**40 Jahre Mitglied:** Geehrt wird Günter Seeliger Sen. Er erhält die entsprechende Ehrennadel.

**50 Jahre Mitglied:** Geehrt werden Wolfgang Hasenberg, Hans-Dieter Keicher, Armin Klein, Johannes Paschen, Peter Sturm.

Sie erhalten die entsprechende Ehrennadel. Wegen der Mitgliedschaft in einem Deutschen Ruderverband angeschlossenen Verein erhalten sie außerdem eine Urkunde und die Goldene Ehrennadel des DRV.

**60 Jahre Mitglied:** Geehrt werden Gerhard Raulin und Gerhard Stief. Sie erhalten die entsprechenden Ehrennadel und eine Urkunde des Landesruderverbandes Berlin.

Die Ehrungen der anwesenden Klubjubilare erfolgt durch den Vorsitzenden (Texte nachstehend) und werden mit Beifall durch die Mitglieder aufgenommen. Zum Schluss erfolgt der Ruderergruß.

### 3. Ressortberichte

Kristian Kijewski weist darauf hin, dass in den letzten beiden Ausgaben der Klub-Nachrichten über die vielen Aktivitäten und Erfolge ausführlich berichtet wurde. Es erfolgen Ergänzungen durch die Ressortleiter.

**Leistungssport:** Über die aktuellen Erfolge ist nur erfreuliches zu berichten, z.B. Deutsche Meisterschaft im Lgw.-Einer, Europameisterschaft im Lgw.-Zweier, drei Aktive haben sich im Lgw. Doppelzweier (Linus Lichtschlag) und Doppelvierer (Julia Richter, Tina Manker) für Neuseeland qualifiziert. Sie werden von Sven Ueck vorbereitet. Die Einladung zur Siegesfeier am Sonnabend, d. 11.12.10 um 18:30 Uhr liegt als Tischvorlage aus. Alle sind herzlich eingeladen.

**Schatzmeister:** Gedankt wird allen Spendern, die für einen ausgeglichenen Haushalt sorgen, gedankt wird ebenfalls den Beitragszahlern, die teilweise bereits vorab ihren Beitrag bezahlt haben. Ein Appell geht an alle, die noch Beitragsrückstände haben.

Die Vorstandsmitglieder gehen verantwortungsvoll und sparsam mit ihrem Etat um. Das Training erfordert Ausgaben, die vorher nicht überschaubar waren. Der harte Winter und die steigenden Energiepreise machen sich bemerk-

bar. Die Spenden haben etwas zugenommen, zum Jahresende ist jedoch noch ein Endspurt erforderlich „es fehlt noch etwas“. Spendenscheine werden innerhalb einer Woche ausgestellt.

**Veranstaltungen:** Es berichtet Jan Schofer. Für das Bergfest am 13. November werden Helfer benötigt, die die beiden Bootshallen aus- und später wieder einräumen. Das Einräumen hat beim letzten Mal nicht so gut geklappt. Es wird eine Helferliste rumgereicht. Bitte ausreichend Werbung machen und bitte alle erscheinen, damit die erforderlichen Ausgaben bezahlt werden können.

**Boote:** Die meisten Schäden können von Thomas Kraus und seinen Helfern übernommen werden. Hilfe kommt auch von Walter Grimm. Für die Kunststoffboote gibt es einen Helfer, der die Reparaturen gegen eine kostengünstige Bezahlung ausführt.

Thomas Kraus ergänzt: Dienstags wird Hilfe zur Selbsthilfe geleistet, jedes Mitglied erhält Hinweise zu Reparaturen. Der Jugendbetreuer Fabian Böhm und seine Helfer haben den Vierer „Die vier Muskeltiere“ lackiert und Plastikboote in Ordnung gebracht. Der Mann von Anna Moschick ist gar nicht Mitglied und hilft in der Werkstatt. Der C-Einer „Möve“ wird lackiert, danach folgt der 4x+ „Wannsee“. Der Vorstand hat immer Verständnis und übernimmt erforderliche Ausgaben. Hierfür bedankt sich Thomas.

Dirk Bubltz dankt Thomas Kraus und seinen Helfern, ebenso Gerd Kattein und Reiner Bröge (Ressort Hausverwaltung) für die tatkräftige Hilfe. Dadurch werden dem Klub viele Ausgaben erspart.

**Allg. Sportbetrieb:** Es erfolgte die Teilnahme an mehreren Regatten und Wanderfahrten.

Der Skiffkurs war wieder ein voller Erfolg. Es haben sich mehr Anfänger als im Vorjahr aufnehmen lassen. Es geht nicht ohne Hilfe.

Gedankt wird Renate Bartsch, die schon viele Jahre dabei ist, „Otto“ Peter Zenk, der erneut aktiviert werden konnte und Olaf Donner, der neu hinzugekommen ist, für die Durchführung der Anfängerausbildung. Ebenso geht ein Dank an Stefan Lohrum, der seit vielen Jahren die Steuermannlehrgänge durchführt und an Dietmar Goerz, für den Einsatz als stellvertretender Ressortleiter. Es war eine erfolgreiche Saison.

**Insel Kälberwerder:** Für den Herbstesatz am 6. November, 11.00 Uhr, werden wieder zahlreiche Helfer benötigt. Nach den Arbeiten wird die Orje ins Winterlager gebracht.

### 4. Änderung der Satzung hinsichtlich §17 (Auflösung des Klubs) und §18 (Inkrafttreten)

Der Vorsitzende weist auf die Satzungsänderung hin, die in den Klub-Nachrichten veröffentlicht ist und trägt die Begründung vor. Entscheidend ist, dass durch das Jahressteuergesetz der Gesetzgeber Formulierungen vorgibt, die wörtlich in die Satzung aufzunehmen sind. Der Text der alten und neuen Fassung ist auch als Tischvorlage vorhanden.

Für eine Satzungsänderung müssen mindestens 40 stimmberechtigte Mitglieder anwesend sein, die nicht dem geschäftsführenden Vorstand angehören. Von den An-

wesenden müssen mindestens 75% für die Satzungsänderung stimmen (§11 Abs. 6)

Die Satzungsänderung wird einstimmig von 76 stimmberechtigten Mitgliedern beschlossen.

### 5. Wahl von fünf Mitgliedern des Siebener Ausschuss.

Dieser bereitet die Vorstandswahlen für die Wahlperiode 2011/2012 vor. Vom Vorstand sind Kristian Kijewski und Ulf Baier benannt worden. Der Versammlung werden Andreas Albrecht, Silke Hans, Alexander Emmerich, Gregor Hasper, Karola Kleinschmidt zur Wahl vorgeschlagen. Weitere Vorschläge werden nicht gemacht. Gegen die en bloc Wahl erfolgt kein Widerspruch. Die Wahl der fünf Mitglieder erfolgt mit 74 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen. Die Gewählten nehmen die Wahl an.

### 6. Vorstellung der Neuaufnahmen

Es stellen sich Katrin Pegelow und Kerstin Berger vor. Sie werden mit Beifall begrüßt.

### 7. Verschiedenes

Kristian Kijewski weist darauf hin, dass in den Klub-Nachrichten 2-2010 auf den Innenseiten in Anlehnung an den Berliner RC ausführlich über die Sicherheit auf dem Wasser berichtet und die Rettungsliste abgedruckt wurde. Eva Braun teilt mit, dass die Frauen seitdem in jedem Boot ein Handy

mitführen. Es konnte auch schon in einem Unglücksfall Hilfe geholt werden.

Der Vorsitzende teilt mit, dass kürzlich ein Vierer vom Wannsee mit einem Frachter kollidiert ist. Die vier Ruderer konnten an Land schwimmen, kamen wegen Unterkühlung ins Krankenhaus, eine Beinwunde wurde ärztlich versorgt. Es ist besonders wichtig, dass Jahreszeit und Witterung beachtet werden und geprüft wird, ob mit einem Boot mit oder ohne Steuermann rausgefahren wird. Notfalls muss auch mal auf eine Ausfahrt verzichtet werden.

Auf Nachfrage von Klaus Baja wird ergänzt, dass es ein Boot vom RaW war. Aus Zeitgründen konnte mit der Mannschaft noch nicht über die Schadensregulierung gesprochen werden.

Stefan Lohrum weist aus eigener Erfahrung darauf hin, dass Frachter (Berufsschiffahrt) Vorfahrt haben, sie halten nicht an und weichen auch nicht aus. Die Schuldfrage ist nach seiner Auffassung also eindeutig.

### Termine

[...]

Der Vorsitzende Kristian Kijewski beschließt um 20.29 Uhr mit dem gemeinsamen Ruderergruß die Versammlung.

**Kristian Kijewski Peter Sturm**  
Versammlungsleiter Protokoll



Unsere Jubilare: K. Kleinschmidt, G. Seeliger sen., G. Stief, G. Raulin, A. Klein, H.-D. Keicher, P. Sturm, S. Hartmann, W. Hasenberg, C. Paul und J. Paschen. Nicht mehr anwesend waren O. Graf und L. Loch. Foto: AS



**10 Jahre:****Stefanie Hartmann**

In den Jahren 2003–2006 gehörte sie zur Trainingsgruppe. Im Jahr 2005 ist sie mit Anne Kahnt im technisch anspruchsvollen Zweier o. Stm. gefahren. 4 Jugendleiterin seit 1974 mit Verantwortung für über 100 Jung-RaWer

**Christoph Paul**

Nach seiner Zeit im Jung-RaW bereits als 17-Jähriger Betreuungsverantwortung übernommen. Seit 2008 Organisation der Sommerwanderfahrten des Jung-RaW.

**25 Jahre:****Olaf Graf**

Eintritt 1985; bereits 2 Jahre später übernahm er Betreueraufgaben im Jung-RaW. Nach Abschluss seines Jura-Studiums ist er in einer Anwaltskanzlei tätig. Seit 1996 Mitglied des Ehrenrates

**Karola Kleinschmidt**

Nach Beendigung ihrer leistungssportlichen Karriere auf der anderen Seite des Wannsees mit vielfachen Erfolgen auf Deutschen Meisterschaften und Teilnahme an WM und Olympia kam Karola zum RaW.

Sie war von Anfang an bei unserem Frauen-Masters Achter dabei, der im vergangenen Jahr sein 25-jähriges Jubiläum beging. Auch wenn in den langen Jahren natürlich der eine oder andere Wechsel in der Besetzung stattfand, ist die Mannschaft zu einer festen Institution im RaW geworden.

Sicher hat der eine oder andere auch Karolas ehemaliges Inserat in den Klub-Nachrichten schon wahrgenommen.

**Lutz Loch**

Zwei Jahre nach seinem Eintritt in den RaW wechselte er zum Studium nach Philadelphia.

Seit vielen Jahren kommt Lutz nur noch zum Waldlauf und im Winter zum Skilanglauf in den Klub.

**40 Jahre:****Günter Seeliger Sen.**

ist 1970 mit 53 Jahren als unter-

stützendes, später als ordentliches Mitglied in den RaW eingetreten, den er durch seinen Sohn Günter bereits gut kannte.

Günter Seeliger engagierte sich in späteren Jahren in der Donnerstags-Altherrenrunde als Ruderer und auch als vortrefflicher Steueremann.

Außerdem widmet er sich mit viel Liebe unseres Ehrenmales der Gefallenen und Opfer der beiden Weltkriege. Bis ins hohe Alter hat er regelmäßig die Bedingungen des Deutschen Sportabzeichens erfüllt.

Legendär sind seine bei festlichen Anlässen selbstgebackenen „mehrere Quadratmeter“ großen Pflaumenkuchen. Günter ist in jeder Hinsicht ein ganz und gar unverzichtbarer Ruderkamerad. Dies erfüllt uns mit Freude und großer Dankbarkeit.“

**50 Jahre RaW und DRV:****Wolfgang Hasenberg**

Nach der Ausbildung hat er bei Boris Ulrich trainiert und war 1960 und 1961 Schlagmann im Gig- und Rennachter. Danach benötigte er mehr Zeit für die Lehre als Elektromechaniker. Es folgten die Nachholung der mittleren Reife und die Erlangung des Abiturs auf dem 2. Bildungsweg im Jahr 1969. Dies war die „Voraussetzung“ für die Hochzeit.

Der Abschluss des Studiums an der FU als Diplom Kaufmann war 1977 und das Examen als Steuerberater folgte 1982.

Mit seiner Frau und den drei Kindern, zwei Jungen und einem Mädchen, Jahrgang 1971, 1973 und 1975, wurde sehr häufig die Insel Kälberwerder besucht. In den Sommerferien wurde auf der Insel gezeltet, da das Geld für Reisen fehlte. Mitgeholfen wurde bei den Inselaktionen oder an Arbeiten an der Polte. Da er und seine Frau Mitglied im Tanzclub waren, wurden die Tanzveranstaltungen im Klub besonders gerne besucht.

Wolfgang Hasenberg sagt selber, dass er wegen Beruf und Familie

den Anschluss an das eigene Rudern verloren hat. Er ist dem RaW aber als vollzählendes Mitglied treu geblieben, auch als er seinen beiden Söhnen das Studium finanziert hat, da er im RaW mit seiner Familie sehr schöne Zeiten verlebte hat.

**Hans-Dieter Keicher**

Von 1963 bis 1972 hat er an zahlreichen Wanderfahrten inner- und außerhalb von Berlin teilgenommen, ebenso an den Wanderrudertreffen (z.B. Aschaffenburg) des DRV. Am 17.06.1965 wurde die erste und bisher einzige Tagesfahrt (6.00 bis 21.00 Uhr) mit 102 km in den Grenzen West-Berlins mit Uwe Eggenstein und Klaus-Günter Lange durchgeführt.

In den Klub-Nachrichten wurden von ihm 22 größere Abhandlungen zu diversen Themen veröffentlicht, von denen zahlreiche Artikel richtungsweisend sind. Er war stellv. Leiter der achtköpfigen Projektgruppe „Festschrift“, für die er vier eigene Beiträge erstellt hat. Seine Mitarbeit war sehr wertvoll, denn seine Überzeugungskraft war hilfreich, die Entscheidungsprozesse zu beschleunigen.

Besonders hervorzuheben ist, dass Hans-Dieter Keicher von 1968 bis heute mehrere ehrenamtliche Tätigkeiten für den Klub übernommen hat. Bis 1971 hat er im Presseausschuss mitgearbeitet, von 1972 bis 1974 war er als 1. bzw. stellv. Ruderwart für die Ausbildung der Anfänger zuständig.

Im Jahr 1973 hat er als Ressortleiter die letzte „traditionelle“ Interne-Regatta organisiert und durchgeführt. Seine Reden zum An- und Abrudern waren immer von hohem Niveau und haben neue Maßstäbe gesetzt.

In den Jahren 1987 und 1988 hat er das Ressort Schriftführung übernommen, in den beiden Folgejahren setzte er die Arbeit als Mitarbeiter fort.

Seit 1994 ist er ununterbrochen im Prüfungsausschuss tätig. Wegen seines Fachwissens und seiner

Durchsetzungskraft ist ihm die Funktion des Sprechers übertragen worden. Für seine über 20-jährige ehrenamtliche Tätigkeit ist Hans-Dieter Keicher mit der Ehrenplakette des Landessportbundes Berlin im Juni 2003 ausgezeichnet worden.

**Armin Klein**

erlernte er das Rudern bei dem damaligen Jugendleiter Ernst Kraas. Schon bald gehörte er einer Rennrudermannschaft an und konnte schöne Siege für den RaW erringen, die ihn in der Jungmannklasse bis zum Erreichen der Eichkranzrennen trugen.

Als Real- und Gymnasiallehrer war er auch längere Zeit in England tätig. In den 70er und 80er Jahren konnte er sich dann wieder dem Rudersport widmen, den er mit weiteren Kameraden erfolgreich in verschiedenen Altherren-Rennruderklassen durchführte.

In den letzten Jahren konnte Armin sich aus gesundheitlichen Gründen leider nicht mehr ruderrisch betätigen; dennoch gelingt es ihm, seine Donnerstagsrunde hin und wieder aufzusuchen. Dort ist er immer als ein lieber und anregender Kamerad willkommen.

Lieber Armin, Du hast mir vor der Versammlung die Urkunde von Deinem ersten Sieg 1961 im Jungmann-Vierer zugeschickt. Das war vor 49 Jahren.

**Johannes Paschen**

war 20 Jahre ehrenamtlich tätig, davon 12 Jahre in der Vereinsjugendarbeit und vier Jahre in der Verbandsjugendarbeit.

Bei zahlreichen Jugendfahrten hat er den VW-Bus gefahren oder bei Bahnfahrten seine Kenntnisse der Deutschen Bundesbahn einbringen können. Die Fahrten führten nach Kiel, Lübeck, Ratzeburg, Hamburg, Essen und zur Oker-Talsperre.

Gemeinsam mit Peter Sturm, Uwe Beihl und weiteren Betreuern sowie Helfern wurde erreicht, dass sich die Zahl der Jugendlichen von 35 im Jahr 1967 im Laufe der nächsten Jahre auf über 100 Kinder und Jugendliche erhöht hat.

**Peter Sturm**

Seit 1965 ununterbrochen Vorstandsämter (45 Jahre!). Wanderruderwart, Öffentlichkeitsarbeit, Schriftführung, stv. Interimsvorsitzender Sport und 20 Jahre in der Jugendleitung des RaW - Gründung der Kinderabteilung 1967 - TN an ersten JuM-Regatten des LRV - Aufbau des Jung-RaW von 35 auf den heutigen Stand von 100 Mitgliedern - Mitglied des Vorstands der Berliner Ruderjugend, später auch der Deutschen Ruderjugend und der Berliner Sportjugend - Wahl zum Ehrenmitglied 2001.

Bis zum vergangenen Jahr fandest Du neben all diesen durchaus zeitaufwändigen Aufgaben noch immer die Zeit zum Rudern. Sehr häufig bist Du mit dem Kameraden Hubert Jaensch ins Boot gestiegen.

**60 Jahre:****Gerhard Raulin**

Paten waren Willi Böttcher, Kurt Raabe und Ernesto Schultz. Gerhard machte schon bald nach seinem Eintritt mit den Kameraden Karl König und Karl-Heinz Beyer ausgedehnte Wanderfahrten, zum Beispiel bis Brandenburg an der Havel. Im Jahr 1954 verpflichtete er sich mit 17 weiteren Kameraden zum Rennrudertaining. Im Verlauf weiterer Jahre und Siege konnte er sich von der Jungmann- über die Junior- bis in die 1. Senioreklasse empor kämpfen.

Unvergesslich bleibt ihm auch eine im Jahr 1955 mit den Rennruderkameraden im VW-Bully durchgeführte Reise durch Belgien, Holland und Frankreich. In Paris war die Besichtigung des Eifelturms aus Kostengründen nur bis zur 1. Plattform möglich.

Aus beruflichen und familiären Gründen, konnte Gerhard seither den Rudersport kaum noch betreiben. Dennoch hat „Gerard“ wie er auch genannt wurde, dem RaW vorbildlich die Treue gehalten, wir danken ihm dafür. Du bist uns immer herzlich willkommen.“

**Gerhard Stief**

erlernte im Jung-RaW das Rudern und konnte unter Anleitung des Jugendleiters Harold Huth ab 1951 ausgedehnte Wanderfahrten miterleben, die für ihn unvergesslich sind. Gleich beim Übertritt zum Stammklub wurde er bei der außerordentlichen Hauptversammlung vom 1.4.1954 zum 3. Ruderwart gewählt. Gerne erinnert er sich an viele schöne Faschings- und Klubbälle im Esplanade-Hotel, an denen er und seine Schwester teilgenommen haben.

Sein Jurastudium zahlte sich aus, denn ihm gelang der Aufstieg zum 1. Staatsanwalt am Kammergericht Berlin in einem Referat, das die politischen Straftaten in drei Deutschen Staaten verfolgt. Diese Aufgabe nahm all seine Zeit über viele Jahre vollständig in Anspruch.

Über die Zeit der Abwesenheit schrieb er an Jürgen Sommer vor 10 Jahren: „Das Zusammengehörigkeitsgefühl zur RaW-Familie ist niemals erloschen, die Klub-Nachrichten haben es durch die Jahrzehnte vermocht, die Verbundenheit zum Klub zu gewährleisten.“

Mit Anteilnahme, Bewunderung und auch Bewegung habe ich so Nachrichten über die Lebenswege altbekannter Kameraden verfolgen können. Ich fühle mich dem RaW nicht nur verbunden, sondern auch verpflichtet...“

Seit Gründung der Donnerstags-Altherrenrunde im Jahr 1999 ist Gerhard Stief jedoch ständiger und wegen seines hintergründigen Humors ein überaus geschätzter Kamerad und Gast. Wir wünschen ihm und uns, dass dieser kameradschaftliche Zusammenhalt noch sehr, sehr lange anhalten möge.“

**Zitat**

„Ich betrachte es als Privileg, einer Gemeinschaft wie dem RaW sechzig Jahre lang angehören zu dürfen und weiß mich dem Klub mit seinen Generationen von Verantwortlichen zu aufrichtigem Dank verpflichtet“

**K.Kijewski/P. Sturm**

**Das Bergfest** am 13.11. war der Veranstaltungshöhepunkt des Jahres 2010 im RaW.

Mit unserem eingespielten Bergfestkomitee wurde auch dieses Fest wieder akribisch geplant und professionell vorbereitet. Unter dem **Motto „Die Legende lebt weiter“** wollten wir an den Erfolg des letzten Bergfests anknüpfen, indem wir auf die Erfahrung mit der Durchführung 2009 aufbauten. Unser Fokus lag dabei insbesondere auf der **Organisation der Helfer** und der **intensiven Werbung** für das Fest auf zahlreichen Ruderveranstaltungen.

Und so können wir mit ein bisschen Stolz berichten, dass sowohl Besucherzahl als auch Stimmung das Bergfest vom letzten Jahr bei weitem übertrafen. Aufgrund dieses Erfolgs und der vielen positiven Stimmen haben wir uns entschlossen, entgegen unserer Planung das Bergfest auch im Jahr 2011

wieder stattfinden zu lassen und diese wunderbare Tradition weiter zu pflegen.

Es ist unglaublich, wie viel Mühe sich die Teilnehmer von jung bis alt dieses Jahr bei ihren traditionellen Outfits gegeben haben. Diese Mühe wird in Zukunft nicht mehr unbelohnt bleiben. **Ab dem nächsten Jahr wird es eine Wahl zum aufreizendsten Dirndl und zur schärfsten Lederhose geben.**

Beim **Baumstammsägen** haben erstmalig Matthias Kanski und Jens Bernau bei den Herren gewonnen. Hier konnte jeder genau sehen, was mit unbändigem Willen möglich ist.

Herzlichen Glückwunsch! Ebenso den beiden „Altmeister“: Uli Wagner und Holger Niepmann. Bei den Frauen haben die Vorjahressiegerinnen Ihren Titel verteidigt: Nora Oelbermann und Anna Kluchat.

**Wir freuen uns jetzt schon**

**und möchten explizit allen Helfern**, die bei der Durchführung des Bergfests 2010 beteiligt waren und ohne die so ein Fest überhaupt nicht möglich wäre, **danken:**

**Das Bergfestkomitee:**

Ulla Schäfers, Andreas Albrecht, Matthias Kanski, Jürgen Sommer und Klaus Schüler

**Elektrik & Bühne:**

Tom Kipping & Katte

**Deko:**

Ulla & Guntram Schäfers, Ellen Jordan, Rena Lange, Peter „Otto“ Zenk, Christa Hasse, Marianne Braun, Helga Storm, Renate Meissner

**Bootshallenlogistik:**

Vladi & Trainingsleute, Julian Mendyka, Nicola Petri, Udo Hasse & Silberrücken, Gregor Hasper, Giordano Rubino, Dietmar Goerz, Ulf Baier

**Kasse:**

Ulla & Guntram Schäfers, Ute Waldbrunn, Berit Bohnkamp, Dirk Bublitz, Almut Rietzschel,

## Einladung zur Jugendmitgliederversammlung am 12. Februar 2011

Gemäß der Jugendordnung des RaW laden wir euch alle herzlich zur Jugendmitgliederversammlung ein, die am Samstag, den 12. Februar 2011 um **14 Uhr im RaW** stattfindet.

**Tagesordnung:**

1. Jahresbericht der Jugendleitung 2010
2. Entlastung der Jugendleitung 2010
3. Vorstellung der Jugendleitung 2011
4. Wahl der Jugendleitung 2011
5. Ehrungen - Siegerpreise und Urkunden 2010
6. Versteigerung der über die Saison angesammelten besitzerlosen Objekte
7. Verschiedenes

Wir hoffen auf ein reges Interesse. Teilnahmeberechtigt sind alle Mitglieder des Jung-RaW.

**Die Jugendleitung**

### LRV-Herbstlangstrecke

Am Samstag, dem 13. November, traf ich, Christoph Unger, mich mit Collin Götze gegen 8:30 Uhr am S+U Bahnhof Rathaus Steglitz, wo wir auf unsere Betreuerin Stefanie Hartmann trafen. Von dort aus fuhren wir zu dritt mit dem Auto zum Ruderleistungszentrum Berlin am Hohenzollernkanal, dem alljährlichen Austragungsort der Kinder- und Junioren-Langstreckenregatta im Frühjahr und im Herbst. Den Bootshänger teilten wir uns mit der Trainingsgruppe des RaW. Trotzdem mussten wir unser Boot alleine vom Hänger nehmen, da die Aktiven der Trainingsgruppe ihre Rennen erst später hatten und daher noch nicht da waren. Nachdem Collin und ich unseren neuen 2er „fo(u)r two“ zu Ende aufgeriggert und rennfertig gemacht

hatten, sind wir uns schon einlaufen gegangen. Anschließend haben wir uns ein bisschen gedehnt und warmgehalten, bis zur Taktikbesprechung für unser Rennen mit Steffi.

Obwohl wir beide Leichtgewichte sind, mussten wir in dem Rennen Jungen Jg. 97/98 Doppelweier Schwergewicht um 11:00 Uhr fahren, da ein Leichtgewichtsrennen leider nicht ausgeschrieben war. Wir haben es jedoch trotzdem erfolgreich mit einer Zeit von 13:18,55 Minuten hinter uns gebracht und erreichten damit den 1. Platz gegen drei weitere Boote vom Ruderclub Oberhavel Hennigsdorf e.V., dem Ruder-Club Tegel 1886 e.V. und der Rudergesellschaft Wiking Berlin e.V.!

Wir riggerten unser Boot natürlich wieder ab, luden es auf den Hänger und nahmen unsere Preise bei der Siegerehrung

Anke Schulz, Jacqueline van Ravenswaay

**Garderobe:**

Yael Gutmacher & Team

**Baumstammsägen:**

Jens Bernau, Matthias Kanski & Martin Weis

**Fotografie:**

Peter Frenkel

Natürlich bedanken wir uns auch herzlich bei unserer **Ökonomie für die hervorragende Bewirtung und die gute Zusammenarbeit.**

Unser besonderer Dank gilt den **Oberallgäu Musikanten:** Michl, Hans-Jörg & Stefan. Sie begeistern uns immer wieder mit ihrer besonderen Mischung aus Volksmusik und Tanzmusik, Show und Humor ... sie rocken unser Klubhaus und ALLE genossen diese besondere Stimmung!

Wir freuen uns auf ein feierliches 2011 mit Euch.

**Heike Zappe & Jan Schofer**





entgegen.

Stolz darauf, auch das Schwergewichtsrennen gewonnen zu haben, fuhren wir gegen 14 Uhr - jeder für sich - wieder nach Hause. Wir danken dem RaW, insbesondere den Spendern, für das tolle neue Boot, das wir hier zum ersten Mal gefahren sind und danken Steffi für ihre Hilfe und Unterstützung!

**Christoph Unger mit Hilfe von Carla Klusmann**

### **Videoabend und Sternfahrt zum Ruderverein Berlin von 1878**

Am 27. November fand der diesjährige Videoabend und einen Tag danach die traditionelle Sternfahrt zum Ruderverein Berlin von 1878 statt, welche beide seit Jahren sehr beliebte Veranstaltungen des Jung-RaW sind.

Wir trafen uns am Samstag um 17 Uhr im Klubhaus. Als erstes mussten wir einiges vorbereiten, z.B. Besteck abwaschen, Tische umräumen usw.

Zum Glück hat uns die Ökonomie das Kochen erspart. Sie hat uns nämlich super leckere Pizza gemacht! Nach vielen Filmen waren sogar die Betreuer müde und es hieß „Bettgezeit“. Am nächsten Morgen war wieder Abwaschen und Frühstück-machen angesagt.

Um kurz nach 10 Uhr war es dann so weit und die Bootseinteilung konnte von den Betreuern genannt werden. So wie immer - pünktlich zur Sternfahrt war es sehr, sehr, sehr kalt. Der Steuermannssitz war nicht wie sonst der beliebteste Platz im Boot.

Aber Verpflegung war genug

vorhanden. Es gab Kekse, Chips, eiskalte Äpfel und Orangensaft. Als wir dann in Spandau ankamen, war die Freude groß. Endlich aufwärmen! Bei der Rückfahrt war es (gefühl) noch kälter. Wieder zu Hause, im RaW, wurde, als wieder alle Boote in den Hallen waren, erstmal heiß geduscht und alle tauchten langsam wieder auf. Gegen 17 Uhr waren wir mit allem fertig und konnten den „Rest“ des Sonntags zu Hause verbringen.

**Tristan Unteutsch**

### **Nikolausergometer beim SCBK**

Am Samstag, den 04. Dezember fand der diesjährige Nikolausergometerwettbewerb beim Sportclub Berlin-Köpenick statt. Wir trafen uns um 07:20 Uhr am S-Bhf. Wannsee und fuhren gemeinsam zum SCBK, wo wir gegen 09:30 Uhr ankamen. Für Leonard Ludin, Paulina, Ottonie und Augustin von Saldern, Antonia Fromm, Ella Cosack, Viktor von Haehling und Karsten Fibranz war es der allererste Wettkampf und sie waren deshalb auch sehr aufgeregt. Außerdem waren natürlich Carla Klusmann, Anna und Tristan Unteutsch, Christoph und Eugen Unger, Jannis Hertel, Alina Kersting, Niklas Arndt, Collin Götzte, Lorenz Schönleber, Pepe Kapala, Konstantin Hutmacher und Philipp Portée mit dabei.

Wir hatten in diesem Jahr wirklich viele erfreuliche Platzierungen zu verzeichnen:

Die Ju/Mä-Staffel Jg. 1997/98 mit Ella, Ottonie, Christoph und Collin belegte auf 1000 m den 3. Platz mit einer sehr guten Zeit.

Danach starteten Carla, Paulina und Anna auf 500 m und erreichten den 1., 2. und 3. Platz (in gleicher Reihenfolge). Anschließend fuhren unsere Junges Karsten und Jannis die gleiche Strecke. Karsten erreichte in seinem ersten Wettkampf einen sensationellen 1. Platz, Jannis landete auf Platz 3.

Im letzten Rennen des Tages starteten zwei Ju/Mä-Staffeln Jg. 1995/96 von uns auf 1000 m.

Die Staffel mit Alina, Paulina, Eugen und Karsten erreichte den 1. Platz vor unserer zweiten Staffel mit Carla, Anna, Niklas und Jannis.

Unsere Betreuer Steffi, Marius und Lucas waren sehr glücklich und zufrieden mit unseren Ergebnissen.

Und am Ende der Veranstaltung bekam der RaW dann einen (sehr großen) Pokal für den Gesamtsieg überreicht, über den wir uns natürlich alle am meisten freuten.

**Paulina von Saldern, Anna Unteutsch und Karsten Fibranz**



### *Liebe Ruderkameradinnen und Ruderkameraden,*

ich bedanke mich sehr herzlich für die zahlreichen Glückwünsche zu meinem 70. Geburtstag, es hat mich sehr gefreut. Über die große Resonanz war ich besonders glücklich. Dies motiviert und gibt Kraft für die weitere Klubarbeit.

Statt einer großen Feier im Klub, wie es beim 50. Geburtstag der Fall war, habe ich, wie beim 60. Geburtstag, dem Klub eine Spende zukommen lassen. Anlass ist der 70. Geburtstag und die Ehrung zur 50-jährigen Mitgliedschaft im RaW und DRV auf der Hauptversammlung am 28. Oktober 2010.



*Persönlich vorbei gekommen sind:*

**Günter Seeliger sen.**, der mich am frühen Morgen mit einem selbstgebackenen Kuchen überrascht und erfreut hat.

**Hubert Jaensch**, der bald danach, auch im Namen seiner Frau Christa, ein Präsent und einen Blumengruß überbrachte und Aktuelles vom Klub berichtete.

*Schriftliche Glückwünsche trafen ein von:*

**Kristian Kijewski**, der ein sehr ausführliches und persönlich gehaltenes Schreiben übersandte. Er betonte u. a.: „Deine Leistungen in ehrenamtlicher Tätigkeit in unserem Klub über einen Zeitraum von 45 Jahren sind einfach unglaublich“ Erwähnt wird auch die Mitarbeit im Redaktionsteam der Festschrift, „die so großartig geworden ist, dass sie auch noch nach vier Jahren große Anerkennung findet ... Ich persönlich habe in meiner Rolle als Vorsitzender Deine Unterstützung sehr geschätzt.“

**Klaus Baja**, der mit den Geburtstagswünschen geheime und magische Kräfte für eine gute Gesundheit übermittelte und weiterhin viel Schaffenskraft wünschte. Die kreativ gestaltete Karte ist unterschrieben von 12 Ruderkameraden und Ruderkameradinnen der Donnerstagsrunde. Sie grüßten mit einem dreifachen HIPP HIPP HURRA.

**Gisela Offermanns**, sie schreibt: „Ohne Deine Umsicht und Verantwortungsbereitschaft für unseren Klub läge doch eini-

ges im Argen. Möge es so bleiben... Ich bin froh, Dich immer präsent im Umkreis des Ruderklub zu wissen...“

**Brigitte Schoelkopf**, die abschließend schreibt: „Du und ich waren und sind mit der Jugend verbunden und freuen uns, wenn die jungen Leute einen guten Lebensweg einschlagen. Rudern hilft dabei.“

**Erika und Wolfgang Strebel** „Wir kennen und schätzen Dich schon seit vielen Jahren als jemand, der bei seinen ununterbrochenen ehrenamtlichen Tätigkeiten nicht in manchen Situationen „das Handtuch geworfen“ sondern immer Verantwortung gezeigt hat.“

**Renate Meißner**, deren abschließender Satz mich sehr gefreut hat: „Vielen Dank für Deine Kameradschaft.“

*Per e-mail gratulierten:*

**Dieter Keicher**, Wegbegleiter seit dem Aufnahmejahr 1960, übersandte eine virtuelle Glückwunschkarte. Er analysierte die jetzige Klubsituation und gab den Rat, den Blick nach vorne zu richten. Auch auf das 60. Jubiläum, ohne Arbeit und Verpflichtung.

**Dagmar Linnemann-Gädke**, die in der ihr eigenen Art nach harten Zeiten bessere Zeiten und Lichtblicke, auch zwischendurch, ankündigte. Es wurden auch Glückwünsche von Horst übermittelt.

der **Vorstand der Deutschen Ruderjugend** einschließlich Geschäftsstelle in Hannover

**Dirk Bublitz** teilte nachträglich

mit: Ich denke gerne an „unsere“ Zeit der gemeinsamen Jugendarbeit zurück, auch die Spielplatzaktion war sicherlich etwas besonderes. Ich wünsche mir, dass Du uns allen, insbesondere aber dem Vorstand, noch lange aktiv im RaW zur Seite stehst, denn Deine Kenntnisse des Klubs und seiner langjährigen Mitglieder ist einfach nicht zu ersetzen.

*Telefonische Glückwünsche sprachen aus:*

**Klaus Baja**, der es sich nicht nehmen ließ, die schriftlichen Glückwünsche nochmals zu untermauern - **Jochen Laufer**, der auch weiterhin viel Erfolg für eine engagierte Klubarbeit wünschte. - **Axel Steinacker**, dem die Glückwünsche wegen der langen Zusammenarbeit ein besonderes Bedürfnis waren. - **Uwe Beihl**, früherer Jugendbetreuer - **Günter Schnioffsky**, Ehrenvorsitzender BRC Hevella, mit dem ich jahrelang das Schwimmfest des Landesruderverbandes Berlin organisiert habe.

*Ich danke auch allen Mitgliedern, die spontan im Klubhaus gratuliert haben*

**Peter Sturm**

**Anmerkung der Redaktion:**

Dieser interne Dankesbrief war erst gar nicht für eine Veröffentlichung gedacht, jedoch fanden wir die Glückwünsche von so treffendem Inhalt, dass wir sie der Mitgliedschaft nicht vorenthalten möchten. Wir danken Peter für seine Erlaubnis.

## Besondere Geburtstage 1. Halbjahr 2011

### 86 Jahre

02.04. Ursula Lucius

### 85 Jahre

06.05. Richard Schröder

### 81 Jahre

18.01. Rudi Mewis

### 75 Jahre

13.01. Olaf Lemke  
25.01. Helmut Brennecke  
15.03. Peter Reitz  
04.05. Manfred Mägerlein  
22.05. Christel Volk  
06.06. Hilmar Sonnenberg

### 70 Jahre

11.01. Johannes Paschen  
14.01. Wolfgang Horstkötter  
04.02. Christel Bunge  
09.02. Dr. Jobst Wagenknecht

## Der RaW gratuliert ...

**Gunnar Pötzsch** und seiner Frau Jennifer zum Familienzuwachs. Am 20.11. erblickte Liliith Maja „früh, schnell, kompetent, frech“ das Licht der Welt. Die „Groß“-Familie hat sich mit den beiden Söhnen Luca und Fionn nach langer Suche inzwischen im eigenen Haus in Langewisch niedergelassen. Wir wünschen für die Zukunft alles erdenklich Gute.

## Danksagungen erhielten wir ...

von unserem auswärtigen Mitglied **Dietrich Falke**, der sich in einem sehr ausführlichen Schreiben bei unserem Ehrenvorsitzenden für die übermittelten Glückwünsche zum 75. Geburtstag bedankt. Obwohl er jetzt beim Münchner RC v. 1880 seine neue „Heimat“ gefunden hat, wird er die Zeit im RaW niemals vergessen. Gerne erinnert er sich an die Silvester- und Faschingsfeste, Himelfahrt auf Kälberwerder und auch so manche Regatta. Er gratuliert auf

### 65 Jahre

06.03. Dr. Michael Meissner  
21.06. Dr. Karlheinz Zinnhobler

### 60 Jahre

02.05. Andreas Albrecht  
29.05. Rainer Hausmann  
29.06. Stephan Opitz

### 50 Jahre

14.01. Uwe Dünze  
12.02. Dr. Marlies Reinke  
13.03. Christian Gallip  
06.06. Andreas Fenner  
11.06. Jens Bock

Im Namen des Vorstandes und der Mitglieder gratulieren wir unseren Klubkameradinnen und Klubkameraden sehr herzlich zu ihrem besonderen Ehrentag. Wir wünschen alles Gute, vor allen Dingen beste Gesundheit und viel Freude innerhalb der Klubgemeinschaft.

**Ressort Schriftführung**

diesem Wege Gerhard Stief und Gerhard Raulin, seinen Ruderkameraden der ersten Stunde, zu ihrem 60-jährigen Klub-Jubiläum. Abschließend wünscht er dem RaW für die Zukunft viel Erfolg, sowohl auf den Regattastrecken als auch im Klubhaus.

## Kartengrüße erreichen uns von...

**Helga Storm** vom Felsen in Gibraltar, wo sie nach 7.000 km auf einer Rundreise um die Iberische Halbinsel angelangt ist. Ab jetzt geht es in kleinen Etappen wieder langsam Richtung Berlin.

**Brigitte Schoelkopf** aus Rom/Italien. Ein Ruderer im Einer auf dem Tiber und die Ruderklubs am Fluß auf dem Weg zum neuen Museum MAXXI erinnern sie an den RaW und so grüßt sie alle Ruderleute herzlich.

**Julia Richter, Tina Manker, Linus Lichtschlag** und **Sven Ueck** aus San Francisco. Der Tagesausflug dorthin war eine willkommene

## Volkstrauertag am 14.11.

Günter Seeliger Sen. schmückt aus eigener Initiative seit mehreren Jahren unser Ehrenmal am Klubhaus zum Volkstrauertag. In diesem Jahr traf er sich erstmals mit 18 Kameraden der Donnerstagsrunde am 18. November und erinnerte daran, dass in früheren Jahren unser Ehrenmitglied Fritz Nern damit begonnen hat, der Gefallenen und Opfer der beiden Weltkriege am Volkstrauertag zu gedenken. Günter Seeliger wies darauf hin, dass im 1. und 2. Weltkrieg insgesamt 92 Kameraden im Krieg oder als Folge des Krieges ums Leben gekommen sind. Wir sollten ihnen die Ehre erweisen und sie nicht vergessen. Abschließend verlas er das Gedicht „Vom Guten Kameraden, einen besseren findest Du nicht“ von L. Uhland aus dem Jahr 1825.

Wir danken Günter Seeliger für das Schmücken des Ehrenmales und das Treffen zum Gedenken an die Kameraden.

**Peter Sturm**

Abwechslung nach 2 Wochen unmittelbarer WM-Vorbereitung. Die Boote laufen gut, aber in Neuseeland werden die Karten dann neu gemischt.

**Gisela Offermanns, Brigitte Schoelkopf** und unserem auswärtigen Mitglied **Wilma Rehder** (Kiel) vom diesjährigen Ruderinnentreffen in Zwingenberg /Bergstraße (Hessen). Sie sind im Odenwald im Felßenmeer gewandert, haben das Elfenbeinmuseum in Erbach besucht und genießen die wunderschönen Herfstfärbungen der Bergstraße.

**Helga Storm, Ulla und Guntram Schäfers, Rena Lux** und **Peter „Otto“ Zenk** aus Istanbul. Nach eine paar Tagen Entdeckungsreise haben sie jetzt müde Knochen, aber auch viel gesehen, besonders Moscheen. Die Rufe der Muezzine haben sie die nächsten Tage in den Ohren.

**Gerhard Simon**, der mit seiner Frau den Blick auf das schnee-verzauberte Salzburg genießt und allen Kameraden herzliche Grüße sendet.

Herzliche Willkommen im Ruderklub am Wannsee

## Jugendliche Mitglieder (alle 01.10.)

Cosack	Ella	1997	Deuter	Nicolas	1996
Evmann	Sophie	1996	Haugwitz	Caspar von	1994
Horst	Friederike	1997	Krumbein	Elisabeth	1998
Ludin	Leonard Aaron	2000	Märkisch	Leonie	1999
Quint	Julius	1999	Schmidt	Henry	1999
Rabe	Marc	1994	Rentsch	Leonard	1997
Saldern	Augustin von	1999	Saldern	Ottonie von	1997
Saldern	Paulina von	1995	Stallner	Timo	1994
Bschorr	Leopold	1997	Mittelstadt	Ronja	1994

## Ordentliche Mitglieder

Horváth	Tamás	1987	zum 01.10.		
Sonntag	Beate	1973	Piel	Susanne	1956 (1.11.)

**Umschreibung z. auswärtigen Mitglied:** Lutz Mosel (01.01.2011)

**Umschreibung z. unterstützenden Mitglied:** Jörn Praetorius, Andreas Fenner, Patrick Laible, Armin Klein, Mechthild Schmedders (01.01.2011)

**Umschreibung v. J z. O Mitglied:** (Übertritt zum Stammklub, Jahrgang 1992): Lukas Chotjewitz, Merlin Engels, Leonard Karnatz, Jakob Hutmacher, Clemens Barth, Nils-Ole Bock

## Austritt zum 31.12.2010

**Jung-RaW:** Jonas Scholz, Moriz Kircher, Moritz Glocker, Paul Quapp, Nina Lergenmüller, Jo Hendrik Glenk, Nils Wegerhoff, Vincent Gill, Josephine Matejat (ausnahmsweise)

**Stammklub:** Christian Zemaitat, Oliver Beckert, Kirstin Gebauer, Jan Fischer, Kurt Blumenröder, Caroline Blumenröder, Dirk Hellwich, Eberhard Schröder, Oskar Schumacher, Stefan Manke, Frank-Michael Strobel, Bärbel Rimann-Kettelhoit, Sophie Orzechowski, Corinna Gill, Ralf Girra, Horst Geiger (ausnahmsweise), Anja Kaie, Uwe Uckel

## REDAKTIONSSCHLUSS...

für die Ausgabe **März - Mai 2011** der KLUB-NACHRICHTEN ist **Sonabend, der 03. April 2011; 14:00 Uhr.** Artikel sind

bitte per E-Mail an [presse@raw-berlin.org](mailto:presse@raw-berlin.org) zu senden oder auf einem Datenträger im Klub abzugeben. (Ausdruck beilegen u. Zeichenzahl notieren). Digitale Fotos sind bitte **nur auf einem Datenträger** gespeichert im Klub abzugeben! Herkömmliche Bilder sind dem Manuskript beizulegen - nach der Drucklegung erfolgt die Rückgabe.

Die KLUB-NACHRICHTEN liegen nach Erscheinen zwei Wochen im Bootshaus aus, jedes Mitglied nimmt sich sein Exemplar bitte selbstständig mit. Das spart Porto und somit Klub-Beiträge.

## IMPRESSUM

102. Jahrgang:

Herausgeber:

Redaktion:

geschäftsf. Vorstand:

Im Internet:

Herstellung:

## KLUB-NACHRICHTEN DES RUDERKLUB AM WANNSEE E.V.

Nr. 669, Auflage 650 Stück, erscheint alle drei Monate  
Ruderklub am Wannsee e.V., Scabellstr. 8, 14109 Berlin,  
Tel.: 803 40 48; Telefax: 803 34 31

Konto: Weberbank Kto. 61 21 35 50 09 BLZ 101 201 00

Axel Steinacker, Tel.: 720 11 445, verantwortlich,

Ulrike Steinacker, Sylvia Klötzer

E-mail der Redaktion: [presse@raw-berlin.org](mailto:presse@raw-berlin.org)

Kristian Kijewski, Andreas Albrecht, Martin Weis, Dirk Bublitz

<http://www.raw-berlin.org>, e-mail: [info@raw-berlin.org](mailto:info@raw-berlin.org)

15Grad Stefan Jahn & Lutz Ziegenhagen GbR

Zossener Straße 55 - 10961 Berlin-Kreuzberg

Tel.: +49 (0)30 61 65 77 0 Fax: +49 (0)30 61 65 77 22

e-mail: [info@15grad.de](mailto:info@15grad.de)